DARFSCHEEL

Für Nittel, Rehlingen, Köllig und Machtum

EHRENAMTLICH · UNABHÄNGIG · KOSTENLOS FÜR ALLE HAUSHALTE

DEZEMBER 2023 AUSGABE # 57

alle Fotos (5): Ines Krienke

Adventsumtrunk und Dankeschön

Die Adventszeit ist in jedem Jahr mit vielen Lichtern und geschmückten Häusern und Plätzen verbunden. Dadurch ist die dunkle Jahreszeit dann doch wieder etwas Besonderes.

Auch in diesem Jahr haben die Jungrentner einen schönen Baum ausgesucht und ihn auf dem Dorfplatz aufgestellt und geschmückt. Dann noch ein wenig Dekoration an die Pergola gezaubert, und schon erstrahlt unser Platz im schönsten weihnachtlichen Glanz.

Wie bereits im vergangenen Jahr möchte sich der Heimat- und Verkehrsverein bei allen Unterstützern und Helfern bedanken und hat zu einem Adventsumtrunk am 15.12.2023 auf dem gemütlichen Dorfplatz eingeladen.

Es wird langsam zur Tradition: Was die Jungrentner in eher privater Runde begonnen haben, führen wir nun weiter und können so auch mal die Jungrentner bewirten. Der Einladung sind ebenfalls die vielen Blumenpaten, die Winzer des Weinlehrpfadfestes, die Gemeindearbeiter, unsere Fotomodelle der neuen Bilder für die Webseite nittel-mosel.de und der Nittel-Info sowie die vielen anderen Helferlein gefolgt, die uns im ganzen Jahr zur Hand gehen.

Es macht riesigen Spaß, wie wir Nittel zusammen jedes Jahr ein kleines bisschen schöner gestalten. Dadurch kann der Verein auch immer wieder neue Projekte entwickeln und umsetzen.

Im kommenden Jahr wird eine neue Wanderkarte erscheinen, die Dorfpläne auf den Tafeln neben dem Mühlengarten werden aktualisiert, und auch die Bänke um und in Nittel sollen Stück für Stück erneuert werden.

Wir bedanken uns sehr und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2024.

Ines Krienke,
Heimat- und Verkehrsverein Nittel e.V.

Anzeige

Editorial

Die Darfscheel-Redaktion und der Vereinsvorstand wünschen allen Leserinnen und Lesern FROHE WEIHNACHTEN und ein gesundes und glückliches Jahr 2024!

Wir möchten uns bedanken bei Ihnen für den großen Zuspruch, das viele Lob und die konstruktive Kritik.

Natürlich danken wir unseren vielen Helferinnen und Helfern. In erster Linie sind da die Menschen zu nennen, die die Darfscheel in Ihre Briefkästen bringen.

Wir haben auch viele Unterstützerinnen und Unterstützer, die uns Hinweise zu Themen geben, die Fotos und Artikel einsenden, und ohne die diese Zeitung niemals entstehen könnte.

Ganz herzlichen Dank auch an unsere vielen Anzeigenkunden. Dank der Werbung können die Druckkosten und die Lizenzgebühren für die Software, die wir für die Vorbereitung des Drucks einsetzen, größtenteils bezahlt werden. Aber es wird immer schwieriger, das benötigte Geld aufzutreiben.

Die Zeitung wird immer dicker und damit von den Kosten her teurer. Bislang ist es uns gelungen, die Mehrkosten aufzufangen. Teils durch neue Anzeigenkunden, teils durch den Rückgriff auf Reserven. Und wir haben mehr Vereinsmitglieder als jemals zuvor! Dazu kommen immer wieder – ganz überraschend – Spenden von Einzelpersonen. Über diese Art von Lob für die Zeitung freuen wir uns ganz besonders!

Wir sind auch froh darüber, dass sich immer häufiger Themen aus Machtum in der Zeitung wiederfinden. Wir feiern nicht nur zusammen, wir wollen auch wissen, was sich auf der jeweils anderen Seite der Mosel tut. Aber das geht sicherlich noch besser.

Liebe Meechtemer: Bitte schaut doch mal, ob eine(r) von euch nicht ein Ansprechpartner sein möchte für die regelmäßigen Rubriken wie „Wir begrüßen, gratulieren und gedenken“. Es ist wichtig, dass wir gegenseitig Anteil nehmen können an Glück oder Trauer, an Feiern und Jubiläen, am Leben „gegenüber“.

2024 soll es auch wieder vier Darfscheel-Ausgaben geben. Die Europawahl steht an, und zeitgleich sind in Nittel Kommunalwahlen. Gern möchten wir unseren Teil dazu beitragen, dass die Bürger von Nittel und Machtum kluge Entscheidungen treffen können, weil sie informiert sind.

Wir bitten daher Bewerberinnen und Bewerber, die sich In Machtum oder Nittel zur Wahl stellen lassen wollen, um Informationen über politische Ziele und wie diese erreicht werden sollen.

Schließlich gelten wir hier an der Mosel als so etwas wie die „Muster-Europäer“. Das gemeinsame Fest, das deutsch-luxemburgische Weinhappening, ist zu einem Sinnbild für das Zusammenleben in Europa geworden. Hoffen wir, dass das für alle Zeiten so bleibt!

Schéi Feierdeeg a vill schéi Momenter bei beschter Gesondheet am neie Joar!

Für den Vorstand Darfscheel e.V.:
Jürgen Boie

Leserbriefe

Hallo und Gruß nach Nittel von einem Wellener (Vater)/ Nitteler (Mutter)!

Zunächst ein Lob für die „Darfscheel“, die ich schon seit Jahren mit großem Interesse lese und schätze.

Die Kirmes ist für uns – die Nachfahren meiner Nitteler Großeltern – schon seit Jahren ein schöner Treffpunkt, denn wir wohnen buchstäblich in der ganzen Republik verstreut.

Als Kirmes-Dauerbesucher fallen schon einige Dinge auf...

- Die Musik am Samstagabend war zwar besser als in den Jahren davor, aber die Anlage nur als Katastrophe zu beschreiben wäre eine heillose Untertreibung!

- Nach wie vor gibt es keine Transportmöglichkeiten zu den Nachbarorten, was ein Unding ist. Wie es besser geht, zeigen z.B. die Winzer am Neusiedler See, wo zwischen den Winzerorten Bustransfer bis weit in die Nacht organisiert wird. Und aus verkehrspolitischen Gründen wäre das auch zu empfehlen.

- Es beginnt heikel zu werden! An einigen Ständen ist so kräftig an der Preisschraube bei Wein und Essen gedreht worden, dass mir unwillkürlich der Atem stockte. Das kann auf Dauer der Kirmes nicht guttun und hat unserer Beobachtung nach auch schon das Konsumverhalten beeinflusst.

Statt Flaschen wird glasweise getrunken, aber dann auch weniger! Das kann nicht das Ziel der Produzenten sein...

Jenseits der Kirmes bietet Nittel inzwischen auch so einiges und der neue Weinstand auf dem Weg nach Wellen – unterhalb des Felsabbruchs – ist ja sehr erfolgreich und könnte durchaus auch an einem anderen Platz eine Erweiterung erfahren.

Umso unverständlicher ist es, dass der wunderschöne Felsenweg oberhalb der Abbruchkante in einem erbarmungsvollen Zustand ist. Er kann nur noch mit gewissen Kletterkünsten bewältigt werden! Hier ist tatsächlich die Gemeindeverwaltung gefragt.

Nittel wohlwollend grüße ich aus dem Ammerland

Manfred Peters

Leserbrief zum Artikel in der Darfscheel Nr. 56 vom September 2023 „Mit Seheinschränkung leben“

Als von der Altersabhängigen Makuladegeneration (AMD) nicht Betroffene habe ich die Ausstellung im Bürgerhaus in Nittel am 18. November 2023 besucht, die vom Verein PRO RETINA Deutschland, Regionalgruppe Trier, und der Gemeindeschwesterplus, Angela Veneziano, organisiert worden war.

Gleich am Eingang fiel mir die geringe Besucherzahl auf, und ich führte dies auf die Mittagszeit zurück. Mit der Gemeindeschwesterplus Angela Veneziano diskutierten wir die sehr überschaubare Besucherzahl (vielleicht 20). Frau Veneziano hoffte auf den bevorstehenden Nachmittag.

Informationstische aus dem Bereich Optiker, Hörgeräte, Hilfsmittel für Sehhilfen und Vertonung sowie Dienstleister für Beratung und Unterstützung zur Pflege und Betreuung, waren aufgebaut mit Material zur täglichen Hilfe bei der stark einschränkenden Sehschwäche, aber auch Hilfen im Alter ohne Seheinschränkung, z.B. Zeitgarten in Fellerich. Vor einer Beratung an den Ausstellungstischen hörte ich mir gemeinsam mit einigen Besuchern die hochinteressanten Vorträge an.

Dr. Matthias von der Augenklinik Petrisberg klärte sehr anschaulich und mit gutem Fotomaterial über Ursache und mögliche Behandlung der Makuladegeneration auf.

Für alle Bürger auch ohne AMD brachte ein Vortrag der Landespolizei intensive und wichtige Informationen über Betrug am Telefon – „Enkeltrick“ usw. Wichtig sei, sich einzuprägen, dass man das an die Betrüger geflossene Geld nie wieder zurückbekommt! „Mir passiert das nicht“ ist eine falsche Ansicht, täglich werden Senioren um ihr Erspartes gebracht.

Der Angerufene hat trotz der behaupteten Dringlichkeit „Geldfluss muss ganz schnell geschehen, sonst...“ genügend Zeit, sich sofort mit der Polizei in Verbindung zu setzen. Sich Fangfragen schon mal probeweise vor einem möglichen Erpresseranruf auszudenken (z.B. bist Du Sabine – wobei dieser Name nicht in der Familie vorkommen darf -) bringen den Anrufer auf eine falsche Fährte. Oder die (falsche) Antwort: ich rufe meinen Sohn an, der ist Arzt, beendet recht schnell das Telefongespräch. Noch viele Beispiele zur Sensibilisierung der leider geringen Zuhörerzahl folgten.

Herr Lorenz vom DRK Kreisverband Trier-Saarburg stellte eine neue Notruf-Uhr vor, die am Handgelenk getragen Hilfe über GPS-Ortung auch außerhalb des Hauses beim Spaziergang oder Einkauf anfordern kann.

Nach diesen drei Vorträgen wollte ich die Informationstische besuchen, um Zusatzwissen zu bekommen. Leider waren alle Ausstellungstische während der Vorträge geschlossen worden. Sehr bedauerlich!

Möglicherweise gab es für diese hochinteressante Veranstaltung zu wenig Werbung in Nittel und Umgebung. Zwar hatte die Darfscheel im September 2023 ausführlich eine Vorschau veröffentlicht, aber Plakate in Nittel waren sehr rar. Eine kurzfristige Veröffentlichung im Volksfreund Trier oder in der Konzer Rundschau fehlte.

Christl Bingas

Leserbrief zu „Pol Leuck und der Wetterbericht“ in der „Darfscheel“ September 2023

Als Luxemburger (89), seit 1979 in Grenznähe in Deutschland wohnend, habe ich mich über diese freundliche Erinnerung an Pol Leuck sehr gefreut.

Mir ist, als würde ich den markanten Klang seiner Stimme noch hören, wenn er die politischen Kommentare in seinem sauberen, unverfälschten „Lëtzebuergesch“ sprach. Dagegen liegt es wahrscheinlich daran, dass ich nie großes Interesse an Wettervorhersagen hatte, dass ich mich an Pol Leucks Wetterberichte gar nicht erinnern kann.

Zwei Anmerkungen möchte ich machen zu dem, was die Darfscheel-Redaktion über die Sendung für die Soldaten der damaligen luxemburgischen Armee schreibt. Es war eine „Zaldotenemissioun“, nicht -missioun. Das war sicher nur ein Druckfehler.

Schwerer wiegt es, die Soldaten als „Zwangsrekrutierte“ zu bezeichnen. Zwar kann man sagen, jeder männliche Luxemburger, soweit er nicht untauglich war, sei durch die gesetzlich vorgegebene Militärpflicht gewissermaßen „gezwungen“ gewesen, Soldat zu werden. Der Ausdruck „Zwangsrekrutierter“ wurde und wird in Luxemburg aber ausschließlich gebraucht für die „Lëtzebuerger Jongen“, die ab 1942 widerrechtlich von ‚Hitlerdeutschland‘ unter Zwang in die Wehrmacht eingezogen wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Fred Casagranda, Bergstraße 12, Konz-Könen

Kontakt/Impressum

Darfscheel - Dorfzeitung Nittel e.V.
Vorstand:
1. Vorsitzender: Jürgen Boie
Anschrift: Im Stolzenwingert 28, 54453 Nittel
Tel.: (06584) 73 69

Eingetragen im Vereinsregister des Amstgerichts Wittlich, Registerblatt VR 40375

Die Darfscheel ist ein eingetragener Verein und wird von ehrenamtlichen Unterstützern in alle Haushalte von Nittel, Rehlingen und Machtum kostenlos verteilt. Sie verfolgt keine kommerziellen Zwecke. Jede(r) kann Bilder oder Artikel einsenden, auch wenn es nur einmalige Einsendungen sind.
Die Anzeigen unserer Inserenten dienen lediglich der Kostendeckung für Druck und Verwaltung.

Anzeigen- und Artikelanfragen: Jürgen Boie
Im Stolzenwingert 28 - 54453 Nittel -
Tel.: (06584) 73 69

E-Mail info@darfscheel.de
Internet www.darfscheel.de
WhatsApp, Signal, Threema : (0160) 99 44 76 91
Layout: Katrin Boie

Druck: WirmachenDruck GmbH,
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang
Auflage: 2.000 Stück

Redaktionsschluss: 10.12.2023

Bankverbindungen
Sparkasse Trier
IBAN: DE66 5855 0130 0000 4818 61
BIC: TRISDE55
Volksbank Trier
IBAN: DE13 5856 0103 0001 5152 92
BIC: GENODED1TVB

Hinweis der Redaktion:
Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung oder Änderungen von eingereichten Artikeln vor.
Die Meinung des Verfassers gibt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Bildnachweise:
Seite 3: Mütze Dorfsau: pngree.com; Weihnachtsbaum von Clker-Free-Vector-Images auf Pixabay

Anzeige

Kolumne – hier grunzt die Dorfsau

Oiinnnk, grunz, quiiieck!

Frohe Weihnachten wünsche ich euch! Wir Dorfsauen lassen es natürlich richtig krachen – im Unterholz! Wenn wir auf der Suche nach Essbarem durchs Gelände pflügen. Das gefällt euch Menschen ja meist nicht so richtig, und ihr versucht, uns mit euren Schießprügeln eins übers Fell zu ziehen. Aber ihr wisst ja: So ganz doof sind wir nicht. Wir verstecken uns meistens gut.

Doof sind dagegen ganz andere. Und zwar die rücksichtslosen Falschparker am Einkaufszentrum. Es ist ein Jammer, dass die Bequemlichkeit über alles geht. Was ich meine ist: Die Zufahrt zum Parkplatz ist schon saublöd (ich weiß, saublöd passt eigentlich nicht, menschenblöd müsst es heißen) geplant. Kein Fußweg, keine Schutzzone vor Autoblech.

Man hat dann irgendwann, wenn auch auf der falschen Seite, gegenüber der Sparkasse, einen Fußweg aufgemalt und einen Zebrastreifen dazu, damit man als Fußgänger zumindest rein theoretisch einen sicheren Weg zum Supermarkt hat.

Aber es scheint genug Autofahrerinnen und Autofahrer zu geben, die den aufgemalten Streifen als Parkplatz interpretieren. Ja hallo! Was meint ihr denn, wozu der Zebrastreifen da ist? Damit das Auto sicher vom Parkplatz in den Supermarkt fahren kann? DAS KEIN PARKPLATZ! Schreie ich jetzt mal in meiner Schweinewut! Leute, schaltet mal bitte das Hirn ein!

Hirn einschalten – das wäre auch schön gewesen bei dem Autofahrer, der von der Landesstraße aus Onsdorf kommend auf Höhe der Einmündung Im Blümchen eine „Abkürzung“ durch die „Fußgängerzone“ genommen hat. Aber ich glaube (was heißt „ich glaube“? Ich bin mir sicher), dass es da schon nichts mehr zum Einschalten gibt.

Was hat sich dieser Schwachkopf denn dabei gedacht, durch die Wiese zu pflügen? Und vor allem: Wo wollte dieser Autofahrer denn überhaupt hin? Zur Baustelle? In den Kindergarten? Man kann es gar nicht fassen, was es alles gibt!

Wo auch etwas Hirn nötig wäre, ist bei der Planung der Parkplätze für die Apotheke. Ich kann gut verstehen, dass man alle Dienstleistungen wie Supermarkt, Drogeriemarkt, Apotheke, Sparkasse usw. an einem Ort zusammenlegen möchte. Aber wer zur Apotheke möchte, und das sind ja meist nicht die Gesunden und Kräftigen, die sollen jetzt vom Parkplatz vor dem Supermarkt durch enge Treppen oder Umwege über den (nicht vorhandenen oder vollgeparkten Fußweg) um das Gebäude herum nehmen? EIN einziger Parkplatz vor der Tür ist zwar vorhanden. Aber wer immer sich ausgedacht hat, dass es eine gute Idee ist, genau auf dieser Ecke, wo es maximal einen Parkplatz gibt, eine Apotheke anzusiedeln, hat wahrscheinlich zu viel Klosterfrau Melissengeist getrunken. Aber nun ist das sprichwörtliche „Kind in den Brunnen“ gefallen. Den Ärger haben die Apothekerinnen, weil sie sich das Geschimpfe anhören müssen. Den Schaden haben die Leute, die schlecht zu Fuß sind, und den Ärger haben alle – außer dem Vermieter. Toll!

So richtig toll ist es übrigens auf dem Wasserspielplatz am Mühlenweg auch immer noch nicht. Den ganzen Sommer über floss kein Tröpfchen aus dem Rohr. Schade für die lieben Kleinen. (Und ich hätte mir natürlich auch gern dort spät abends ein lecker Tröpfchen gegönnt.) Aber nicht nur das: Auch sonst ist der Spielplatz in einem schweinemäßig schlechten Zustand. Löcher im Zaun, Krempel, der da rumliegt.

Liebe Gemeinde: Es ist doch kein Hexenwerk, den Spielplatz in Ordnung zu bringen. Schließlich habt ihr sympathische Gemeindearbeiter. Oder sind die so beschäftigt mit ich-weiß-nicht-was, dass Spielplätze auf der Prio-List erst an 3.864-igster Stelle stehen? In Rehlingen gab es doch auch schon Probleme mit dem Spielplatz. Also wirklich: Jetzt packt's mal an!

Tja – nun ist es doch wieder eine ganz schön lange Beschwerde geworden – und das zum Fest der Liebe! Ja, Leute, ich sag's euch trotzdem: Nur weil ich euch trotz aller Merkwürdigkeiten so gern habe, meckere ich. Schließlich soll es an der einen oder anderen Stelle auch mal besser werden. Schlechter wird es von alleine!

Doch zum Abschluss – das ist doch klar – gibt's trotzdem nette Worte. Frohe Weihnachten, guten Rutsch ins Jahr 2024 – und lasst euch nicht unterkriegen. Mache ich schließlich auch nicht. Ich wusste doch: Irgendetwas verbindet uns doch!

Bis zum nächsten Jahr!

Eure Dorfsau

Zeichnung: Erik Morschett

Halt! Stopp! Da ist noch was...!

Eigentlich wollte ich, nachdem ich mich für dieses Jahr von euch verabschiedet habe, nur noch eine letzte Runde durchs Dorf gehen. Alles noch mal gut einprägen, bevor ich in den symbolischen Winterschlaf gehe. Damit ich weiß, was im Frühjahr alles neu ist. Unter anderem wollte ich bei den Senioren am Nikolaus-Abend noch mal durchs Fenster schauen. Ich mag das so gern, wenn man füreinander da ist, etwas auf die Haxen stellt. Und sich alle Beteiligten dann gemeinsam über das Erlebte freuen.

Doch dann dachte ich, mich trifft der Schlag: Das Bürgerhaus, in dem es kuschelig zugehen sollte mit Kaffee, Kuchen, Kerzenschein, Musik, Gesprächen und natürlich auch so manchem Pättchen - eine einzige Baustelle!

Ein Baugerüst mitten im Raum, keine Türen, eisekalt, schmuddelig. Dabei weiß ich von den Organisatoren, was die alles unternehmen mussten, um die Veranstaltung überhaupt auf die Haxen stellen zu können. Ich will nur sagen: Niemand konnte sagen, er habe nicht gewusst, dass sich die Senioren zum geselligen Nachmittag treffen wollten. Sind euch eure Senioren wirklich so egal? Also, bei uns in unserer Schweinewelt werden die alten Keiler sehr geachtet, die Bachen noch viel mehr. Weil die den Laden zusammenhalten.

Ihr Menschen habt auf jeden Fall Gelegenheit, euren Respekt für die Senioren im Januar zu zeigen. Und da gleich zweimal. Dann lasst euch nicht lumpen und sorgt dann für ein warmes, sauberes und gemütliches Bürgerhaus. Und dann könnt ihr vielleicht auch ein Pättchen mittrinken!

Zum Wohl!

Anzeige

VERANSTALTUNGEN

Der Nitteler Veranstaltungskalender für das Jahr 2024 liegt in gedruckter Form noch nicht vor. Auch die Webseite nittel-mosel.de listet zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nur zwei Veranstaltungen im neuen Jahr auf.

Doch diese beiden Termine sollen auf jeden Fall auch hier angekündigt werden.

Seniorennachmittage finden statt am

9. Januar und am 30. Januar 2024, jeweils 15:00 Uhr.

Ort: Bürgerhaus Nittel, Wiesenstraße.

Das Team, das den Seniorennachmittag organisiert, freut sich über viele Besucher. Man weist darauf hin, dass jede(r) willkommen ist, es keine Altersbegrenzung gibt und auch Begleitpersonen herzlich eingeladen sind.

Das Team des Seniorennachmittags sagt: „Wie immer wollen wir euch verwöhnen mit selbstgemachten Köstlichkeiten und kleinen Überraschungen nach alter Tradition.“

Der **Musikverein** Moselland beginnt das Jahr mit einem **Jubiläumskonzert**!

Am 20. Januar 2024 feiert der Musikverein sein 120-jähriges Bestehen (s. auch Artikel des Musikvereins auf Seite 13).

Um 20:00 Uhr beginnt das Konzert im Bürgerhaus Nittel, Wiesenstraße. Der Eintritt ist frei.

Einen Blick in den Wonnemonat Mai ermöglicht das **Weingut Karl Sonntag** im Kirchenweg 22.

Im Rahmen des von der Veranstaltungsagentur Station K aus Saarburg organisierten **Singer-Songwriter-Festivals** finden drei Konzerte im schmucken Innenhof des Weinguts statt:

Sonntag, 19. Mai 2024, 19:00 Uhr: Max Prosa und Sascha Stieler

Samstag, 25. Mai 2024, 20:30 Uhr: Cynthia Nickschas and friends

Samstag, 8. Juni 2024, 20:30 Uhr: Felix Meyer & Special Guest

Detaillierte Informationen zu den Konzerten wird es in der Frühjahrsausgabe der Darfscheel geben. Aber vormerken kann man sich die Termine natürlich trotzdem.

Jürgen Boie

EISERNE HOCHZEIT VON ERIKA UND JOSEF KREMER

Eiserne Hochzeit – das bedeutet 65 Ehejahre!
Die Darfscheel gratuliert Erika und Josef Kremer zu diesem besonderen und seltenen Jubiläum!

Am 15. November 1958 heirateten die beiden Rehlinger. Damals konnte man sich noch auf dem Standesamt in Tawern trauen lassen. Statt mit einer „Hochzeitskutsche“ fuhr das junge Paar mit einem Traktor für die standesamtliche Vermählung die gut 10 km nach Tawern – bei knapp fünf Grad!

Den Jubilaren ist vergönnt, zuhause zu leben. Ihre Tochter Luzia wohnt nebenan und schaut täglich nach den Senioren, die im Alltag nach wie vor gut zurechtkommen.

Josef kümmert sich um seine Hausrebe, und Erika pflegt Kontakte in der Nachbarschaft.

In jüngeren Jahren sind beide gern gereist. Die Berge riefen, und Erika und Josef fuhren in den Schwarzwald, nach Österreich und nach Frankreich. Der Wallfahrtsort Lourdes in den französischen Pyrenäen war hatte es Erika besonders angetan.

Die Eiserne Hochzeit feierten Erika und Josef zusammen mit ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln im Rehlinger Landhotel Gales „Moselblick“!

Jürgen Boie

Nachruf

Der Kirchenchor „Cäcilia“ e.V. Nittel nimmt Abschied

von

Paul Jämmrich

Seine liebenswerte und sehr humorvolle Lebensweise wird,

verbunden mit seiner schönen und kräftigen Tenorstimme,

den Chorsängern und Chorsängerinnen lange in Erinnerung bleiben.

Seiner Tochter und Familie gilt unsere große Anteilnahme.

Für den Kirchenchor „Cäcilia“ Nittel e.V.

Valentin Steuer	Bernhard Bollig	Peter Neisius
Vorsitzender	Präses	Chorleiter

KOMMUNIONKINDER NITTEL 14. APRIL 2024

Die Feier zur Ersten Heiligen Kommunion findet im kommenden Jahr am 14. April in der Nitteler Pfarrkirche St. Martin statt. Angemeldet sind:

Daniel Athen	Noah Hengmith	Mia Schiff	Tim Wansdorf
Henry Bernardy	Leon Leutert	Luca Schritz	Conor Wasser
Mats Clemens	Justus Lippert	Jule Stoffel	Lea Zehren
Leon Freier	Paula Nummer	Leo Theisen	
Sophie Gaspar	Felix Scheuer		

HENRI HENGEL FEIERT SEINEN 80. GEBURTSTAG

– und bekam Überraschungsbesuch von einer kleinen Nitteler Delegation

Seit mehr als 20 Jahren gibt es neben der räumlichen Nähe von Nittel und Machtum auch eine ausgeprägte persönliche Nähe. Denn seit im Jahr 2000 das „Pontefest“ als gemeinschaftliche Feier der Orte Nittel und Machtum gefeiert wurde, haben sich die persönlichen und freundschaftliche Kontakte von hier nach dort und wieder zurück bestens entwickelt. (Gern ein Dank an „den Papp vom Pontefest“)

Einer derjenigen, die sich am stärksten für das gemeinsame Feiern und für die intensive Entwicklung der machtum-nittelschen Freundschaft eingesetzt hat, ist Henri Hengel.

Dass es zum 80. Geburtstag von „Heng“ einen Überraschungsbesuch einer Nitteler Delegation im Haus in der Rue des Fleurs in Machtum gab, hatte dann beim Jubilar trotz aller Erfahrung im Umgang mit „offiziellen Würdenträgern“ doch für Rührung gesorgt. Hengs Frau Christine wusste zwar Bescheid, denn das Geburtstagskind musste ja auch zu Hause sein, wenn die Besucher anrücken. Wie es ihr gelang, trotzdem unbemerkt ein paar Häppchen und Schampus vorzubereiten, blieb unerwähnt. Geheimnisse heißen ja so, damit sie auch geheim bleiben…

Heng selbst konnte nicht so „wild“ feiern, denn er hatte sich in Italien bei einem Sturz eine schwere Prellung zugezogen. So war der Besuch auf ein bis zwei Stunden veranschlagt.

Die ebenfalls gratulierenden Mitglieder der Meechtemer Entente übergaben Heng ein Foto, gedruckt auf Leinwand, das ein Künstler auf der letzten Machtumer Kunstausstellung präsentiert hatte.

Und aus Nittel gab es Herzhaftes vom Temmelser Metzger und Wein. So wurde gemeinsam für Leib und Seele gesorgt – ein weiteres Beispiel dafür, wie gut sich die Orte Nittel und Machtum und ihre Bewohner ergänzen!

Text und Foto: Fred Becker

Wir begrüßen, gratulieren, gedenken

Wir begrüßen:

Alina Hettinger, geb. am 21.09.2023
Eltern: Hanna Nummer und Johannes Hettinger

Merle Kukawka, geb. am 11.11.2023
Eltern: Katharina und Marvin Kukawka

Wir gratulieren:

zur Eisernen Hochzeit (65 Jahre)
Erika und Josef Kremer, Nittel-Rehlingen,
Hochzeitstag 15. November

Wir gedenken:

Margot Mich, geb. Müller
* 01.01.1936, † 26.09.2023, 87 Jahre

Paul Jämmrich
*13.02.1936, † 30.09.2023, 87 Jahre

Herbert Greif
* 07.05.1950, † 26.10.2023, 73 Jahre

Elisabeth Müller, geb. Mich
* 24.11.1929, † 27.11.2023, 94 Jahre

Wir haben keinen Zugriff auf offizielle Register und sind auf Ihre Hinweise angewiesen.
Sollten wir jemanden vergessen haben, informieren Sie uns bitte: info@darfscheel.de

Anzeige

Logopädische Praxis

Annette Löw

Staatl. anerkannte Logopädin

Zur Therapie von:
Stimm-, Sprech-, Sprachstörungen

Bei Kindern: z.B. Zentral-auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörung

Bei Erwachsenen: z.B. Behandlung nach Schlaganfall, oder bei Parkinson

Termine nach Vereinbarung • Hausbesuch • Alle Kassen

Im Hübelgarten 13 - 54453 Nittel-Köllig - Tel.: (+49) 6584 - 952305

www.logopaedie-annetteloew.de

KRIMI-DINNER MIT ARNO STROBEL IN DER SEKTSCHEUNE AM 18.11.2023

Einen Tag nach dem bundesweiten Vorlesetag fand in der Sektscheune wieder das Krimidinner mit dem bekannten Bestsellerautoren Arno Strobel statt.

Bereits vor dem eigentlichen Beginn des Krimi-Dinners waren alle liebevoll, passend zum Thema dekorierten Tische besetzt. Die Stimmung unter den Gästen war prächtig. Alle freuten sich, dass dieses tolle Event nun endlich stattfinden sollte, und waren auf den neuesten Roman von Arno Strobel gespannt.

Bevor dieser mit seiner Lesung begann, wurden zunächst alle Gäste von Frau Zilliken und Herrn Strobel begrüßt und das Programm vorgestellt. Im Anschluss daran ließ Herr Strobel die Zuhörerinnen und Zuhörer wissen, dass der Beginn seines neuesten Psychothrillers „Der Trip“ auf einer wahren Begebenheit beruht, die ihm und seiner Frau auf ihrer Hochzeitsreise widerfahren ist.

Nach dieser interessanten Information konnten sich die Gäste mit einem hervorragenden Maronensüppchen stärken, bevor der Bestsellerautor das erste Kapitel seines Buches vorlas. Nach einer kurzen Erklärung und einem Sprung in ein anderes Kapitel wurde der vorzügliche Hauptgang mit perfekt korrespondierenden Weinen serviert.

Nachdem alle Anwesenden den Hauptgang beendet hatten, fand in der Sektscheune eine Premiere statt. Arno Strobel stellte den Gästen Kai Schulz vor - einen professionellen Sprecher für Hörbücher.

Kai Schulz, der immer wieder mit Arno Strobel zusammenarbeitet, präsentierte nun ein weiteres Kapitel aus dem Psychothriller und faszinierte die Gäste, in dem er problemlos zwischen verschiedenen Stimmlagen und Intonationen wechseln konnte.

Den krönenden kulinarischen Abschluss bildete das leckere Lebkuchen-Tiramisu, das nicht nur Naschkatzen ein glückliches Lächeln auf das Gesicht zauberte.

Den eigentlichen Höhepunkt bildete jedoch die hohe Spendenbereitschaft der anwesenden Gäste. Arno Strobel unterstützt den Weißen Ring, der umfassende Hilfe für Menschen anbietet, die Opfer einer Straftat wurden und denen Gewalt angetan wurde.

Insgesamt spendeten die Zuhörerinnen und Zuhörer 3.777 Euro! Neben zahlreichen Geschenken für die Spender (signierte Bücher und Tassen, Weinpräsente der Familie Zilliken) erhielt die Person, die am meisten gespendet hat, einen ganz besonderen Preis. Sie bzw. er wird im nächsten Thriller von Arno Strobel eine Figur darstellen.

Dieser rundum gelungene Abend wird sicherlich nicht nur mir, sondern auch allen anderen Gästen lange in Erinnerung bleiben.

Anja Lippert

BAUFORTSCHRITT WEINGUT MATTHIAS DOSTERT

Das Mega-Bauprojekt in Nittel schlechthin entwickelt sich. Der Ärger der Nachbarn über die zahlreichen LKW-Fahrten zum Abtransport des Erdaushubs scheint etwas abgeklungen zu sein. Die Dorfsau hat noch eigene Beobachtungen gemacht.

Aber der Baufortschritt ist unübersehbar. Man tut bestimmt niemandem unrecht, wenn man spekuliert, dass im Neubau die Traubenlese 2024 verarbeitet wird. Wir drücken die Daumen!

Text und Fotos: Jürgen Boie

KARNEVALSVEREIN NAISCHNOTZ NITTEL

KAPPENSITZUNGEN

Das Bürgerhaus als Veranstaltungsort für die Kappensitzungen hat keine Vorhänge mehr (ihr wisst ja: Brandschutz!).

Daher proben die Narren des KV Naischnotz meist im Keller – soll ja spannend bleiben!

Hier die Termine zur Session

Sonntag, **14. Januar** 2024:
Kartenvorverkauf KV Naischnotz für die

Kappensitzungen am

Samstag, 3. Februar 2024, 20:11 Uhr

Samstag, 10. Februar 2024, 20:11 Uhr,

jeweils im Bürgerhaus

Kinderkappensitzung des KV Naischnotz

Sonntag, 11.02.2024, 16.11Uhr,

Eintritt frei

Die Karnevalisten freuen sich über ein hoffentlich volles Haus! „Nittel helau!“

GRUNDSCHULE NITTEL

SPITZENSPORTLER ZU BESUCH

Rollstuhl-Basketballer von den Trierer Dolphins präsentieren ihre Sportart

Möglich wurde der Besuch der Spitzensportler, weil eine ehemalige Lehrkraft der Schule, Nathalie Passiwan, Mitglied im Bundesliga-Team der Dolphins ist. Nathalie gewann unter ihrem Mädchennamen Ebertz 2019 eine Bronzemedaille bei den Europameisterschaften der Frauen im Rollstuhlbasketball.

Der Kontakt wurde schnell wieder hergestellt, und Nathalie war mit Feuer und Flamme dabei, um den Drittklässlern diese spezielle Erfahrung zu ermöglichen.

An einem Schulmorgen im November fuhr also der große Kombi der Dolphins vor die Schuleingangstür und lud 16 echte Bundesliga-Rollstühle aus. Die Kinder schleppten sie in Windeseile in die Turnhalle, um keine kostbare Zeit zu vergeuden. Natalies Vater Andi sowie Svenja Erni, die Nummer 10 der Mannschaft, erklärten kurz die Technik, und schon gings los. Gut angeschnallt und mit immer mehr Geschwindigkeit sausten die Kids durch die Halle. Die vielfältigen Übungsformen und das Spiel am Ende zwischen den Bunten und den Gelben waren beindruckend. ALLE hatten enorme Erfolgserlebnisse und waren sich einig: Das war ein besonderer Tag!!

Hier der Bericht der Schüler:

Heute kamen die Trierer Dolphins zu uns. Wir haben uns in den Rollstuhl gesetzt und es hat sich angefühlt, als hätten wir noch nie was anderes gemacht. Wir sind vorwärts und rückwärts gefahren und haben uns den Ball zugepasst. Es hat viel Spaß gemacht. Beim Spiel haben die Gelben gewonnen. Und als wir die Rollstühle abgegeben haben, haben wir die Beine nicht mehr gespürt.

Von Ben, Sophie, Henry

Die Kolleginnen der dritten Klassen verfolgten mit dieser Aktion auch den Zweck, dass sich die Schülerinnen und Schüler besser in das Alltagsleben ihres Mitschülers Tim hineinversetzen können. Tim ist seit einem schweren Auto-Unfall bis zum Kopf gelähmt und auf Rollstuhl und dauernde Unterstützung eines Pflegers angewiesen.

Schöner Nebeneffekt der Aktion: Tim konnte seinen Mitschülerinnen und Mitschülern vor den staunenden Augen der Leistungssportler seine rasanten Fahrkünste demonstrieren und millimetergenau durch den Parcours zirkeln.

Fotos: Barbara Männle
Text: Schüler der 3. Klasse, Barbara Männle, Jürgen Boie

Anzeige
FLEISCHEREI KLASSEN

EIN GANZES DORF, EIN FLOHMARKT!

Diesen September hat der erste Dorfflohmarkt in Nittel stattgefunden - der erste, aber hoffentlich nicht der letzte.

Insgesamt hatten sich mehr als 50 Nitteler angemeldet. Die Bandbreite der angebotenen Ware ging von klassischen Flohmarkt-Gegenständen zu „echten“ Antiquitäten, bis hin zu Kleidung und Kinderspielzeug aller Art.

Die Verkaufspunkte waren im ganzen Dorf verteilt, manche Straßenzüge mit bis zu fünf Verkaufsständen in einer Straße, manchmal auch nur einer.

Bei unserer Dorfgröße war die Verteilung der einzelnen Stände wohl doch eine Herausforderung für die Besucher, einige Verkäufer klagten über zu wenig Besucher an ihren Ständen. Generell waren die Umsätze eher „verhalten“, reich geworden ist mit der Aktion keiner.

Es gab aber auch viele positive Rückmeldungen zu der Veranstaltung, von der Verkäufer- wie auch der Besucherseite. Vor allem der soziale Aspekt und der Spaßfaktor wurden mehrmals hervorgehoben und gelobt. Die Leute waren in den Straßen unterwegs bei schönstem Sonnenschein, man konnte sich untereinander austauschen, ein Schwätzchen halten und umherschlendern.

Ich denke, dass wir genug Potential haben, eine solche Veranstaltung gemeinsam als Dorfgemeinschaft wachsen zu lassen.

Viele Ideen habe ich bereits dazu im Kopf, vor allem auch die Einbindung anderer Vereine in Nittel.

Wie kam es überhaupt zu der Idee?

Nun ja, wie es sich sicherlich bereits herumgesprochen hat, war die Veranstaltung eine Privatinitiative, die hauptsächlich aus meinem Hang zum Pragmatismus geboren wurde. Selbst Mutter von zwei Kindern, haben wir das Haus vollstehen mit Sachen, die die Kinder nicht mehr brauchen und die daher gerne das Haus verlassen könnten.

Nun bin ich allerdings auch berufstätig, was scheinbar automatisch zu Zeitknappheit führt. Meine freie Zeit war mir ehrlich gesagt einfach zu schade, um sie in Vorbereitungen für Flohmärkte am anderen Ende der Welt zu investieren. Alles raussuchen, etikettieren, Preise drauf schreiben, Listen ausfüllen, Autoladungen wegfahren und wieder abholen etc. Nein, das war einfach keine Option für mich.

Über das volle Haus habe ich dennoch geklagt, und da hat mich eine Freundin auf den Dorflohmarkt in Konz-Könen aufmerksam gemacht.

Nachdem ich mir das Konzept angeschaut und schnell als gut empfunden hatte, wollte ich genau so etwas auch haben. Und wie das im Leben nun mal so ist mit vielen Dingen: Willste was haben, musste dich drum kümmern.

Nach ersten Anlaufschwierigkeiten mit der Verbandsgemeinde Konz, mit den Formularen und den Haftfragen, habe ich schlussendlich den Bürgermeister gebeten, ob ich nicht ihn eintragen könnte als Veranstalter und somit „Hafter“. Peter hat zugestimmt und somit kam der Stein ins Rollen.

Die Flyer habe ich selbst mit Vorlagen aus dem Internet gestaltet - erstaunlich, wie schnell und günstig so etwas geht.

Gedruckt und verteilt wurde er von zahlreichen Freiwilligen und Freunden, die die Aktion gut fanden - der Zuspruch war groß, ich war positiv überrascht.

Darüber hinaus habe ich den Flyer per E-Mail an alle Gaststätten im Dorf geschickt, der Heimat- und Verkehrsverein hat sie auf ihre Homepage genommen, die Darfscheel hat sie auch beworben und die Facebook Seite von „Nittel aktuell“ war auch eine sehr große Unterstützung bei der Bewerbung der Aktion.

Des Weiteren habe ich die Flyer-Datei an den Wochenspiegel und die Konzer Rundschau geschickt. Eine Freundin hat es kräftig in allen möglichen relevanten Facebookgruppen gepostet.

Die Sache lief!

Als sich dann am Ende insgesamt 50 Stände angemeldet hatten, hat eine andere Freundin die interaktive Verkaufskarte mit google maps erstellt, auf der alle Stände eingezeichnet waren; „Nittel Aktuell“ hat sie einen Tag vor der Veranstaltung gepostet – und damit waren die Vorbereitungen abgeschlossen!

Den Rest der Geschichte kennt ihr ja.

Ich habe die E-Mail-Adresse zum Flohmarkt weiterhin aktiv gelassen und würde mich sehr über Anregungen und Ideen freuen, wie wir die Veranstaltung im Dorf gemeinsam wachsen lassen können.

Außerdem möchte ich die Gelegenheit hier nutzen, um allen Teilnehmern und Helfern zu danken!

„Auf in die zweite Runde“ würd’ ich mal sagen.

Anna RAMM-LEGO

ZUFRIEDENE MIENEN BEIM HOBBY- UND KREATIVMARKT

Musste letztes Jahr der Hobby- und Kreativmarkt kurzfristig abgesagt werden, da die Kreisverwaltung aufgrund mangelhaften Brandschutzes das Bürgerhaus für die Veranstaltung nicht freigeben konnte, durfte in diesem Jahr der beliebte Hobby- und Kreativmarkt wieder stattfinden.

Ralf Kienzle (Organisator): „Die Sicherheit der Aussteller und Besucher steht natürlich an oberster Stelle. Daher wurden diverse Maßnahmen wie verbesserte Fluchtwege, vergrößerte Tür zum Foyer, überarbeitete Beschilderung der Notausgänge, ausreichend Platz zwischen Ständen usw. umgesetzt – der Brandschutzbeauftragte hatte keine Einwände.“

Insgesamt beteiligten sich 24 Aussteller, das Sortiment war breit gefächert. Weihnachtliches und Kunsthandwerk standen im Mittelpunkt. Der Besuch war gut: Niemals proppenvoll, aber ständig waren Interessenten da. So blieb Zeit und Gelegenheit für Beratung und Gespräch.

Die „Gääkisch Fraaleit“, das sind die Damen der Weiberfastnacht, kümmerten sich um die Bewirtung der Besucher. Vor dem Bürgerhaus hatte das Weingut Nico Sonntag einen Glühweinstand aufgebaut.

Das Fazit aller Beteiligten fiel durchweg positiv aus. Insbesondere die Karnevalsfrauen freuten sich, dass ihr Kuchen, die frisch gebackenen Waffeln und der Kaffee sehr gut nachgefragt waren.

Organisator Kienzle konnte einen Haken dranmachen: „Alles gut – keinerlei besonderen Vorkommnisse.“

Text: Jürgen Boie, Fotos Fred Becker

Anzeige

Anzeige

MUSIK VERBINDET

Der Lauf der Welt: selbst hier in Nittel
gibt's gegen's Altern noch kein Mittel.
Das macht auch nicht vor Ärzten halt.
Die Frage drum: „Geht Schmid nun bald?"

Dies ist der Anfang eines humorvollen und poetischen Informationsschreibens an die Dorfsau unserer Darfscheel von Berthold Schmid aus dem Jahre 2019 über die Nachfolge seiner Arztpraxis (Ausgabe Nr. 38 vom März 2019).

Berthold Schmid, seines Zeichens Landarzt in Nittel, hatte zusammen mit seiner Ehefrau Edelgard im Jahre 2019 unseren Ort verlassen, um seinen Ruhestand am Rande des Schwarzwaldes, in Breisach, zu genießen. Trifft nun die allgemeine Redensart zu: Aus den Augen, aus dem Sinn? Keineswegs, wie ich feststellen konnte.

Im August dieses Jahres besuchte Peter Neisius aus Wehr mit Gattin Sonja das Ehepaar Schmid erstmals nach deren Umzug in der neuen/alten Heimat. Hier in der Umgebung von Breisach ist das Ehepaar Schmid aufgewachsen. Die beiden Familien kennen sich seit vielen Jahrzehnten. Wie mir Peter Neisius erzählt, wollte er mit diesem Besuch ihr gemeinsames großes Hobby, das Musizieren, in privater Atmosphäre, wieder einmal aufleben lassen. So entstanden zwei unvergessene Tage, an denen vieles aus ihrer gemeinsamen aktiven Zeit wieder zur Sprache kam. Ihr gemütliches Beisammensein wurde durch das Musizieren mit einem Fagott und einer Klarinette perfekt.

Peter Neisius, der heute einige Chöre als Dirigent leitet – darunter den Kirchenchor Cäcelia in Nittel –, begleitete die Feltes-Chöre seinerzeit musikalisch mit einer Bläsergruppe, in der auch Berthold Schmid mitgewirkt hatte.

Auch während der Gottesdienste in unserer Pfarrkirche St. Martin spielte er zur Weihnachtszeit mit einer Flöte aus seiner sogenannten Blockflötenfamilie oder seinem Fagott.

Einem Fagott, das er sich bereits als junger Medizinstudent geleistet hatte. So ist es nicht verwunderlich, dass Herr Schmid seine musikalische Begeisterung und Fähigkeit heute dem Musikverein von Breisach und einem Orchester in Freiburg zur Verfügung stellt.

Kaum zu glauben, dass bei all diesen Aktivitäten noch Zeit übrigbleibt, um im Breisacher Stephansmünster noch eine ehrenamtliche Funktion zu übernehmen. Jeder Besucher, der sich für diese romanisch-gotische Kirche interessiert, kann Herrn Schmid dienstags im Gotteshaus finden und sich über alles Wissenswerte informieren lassen. Dabei sei gesagt, dass seine Aufgabe allerdings nichts mit den allgemein angebotenen Führungen im Münster zu tun hat.

Berthold Schmid selbst informiert sich aber auch gerne, was es in Nittel an Neuigkeiten gibt. Dafür lässt er sich jede Ausgabe unserer Darfscheel zusenden. An dieser Stelle wünschen wir Berthold und seiner Ehefrau viel Gesundheit und besonders Berthold weiterhin viel Begeisterung und Erfolg an und mit seinem Hobby, der Musik.

Mein herzlicher Dank gilt Peter Neisius für die privaten Einblicke, die er mir und hiermit auch den Lesern der Darfscheel über seinen Besuch bei Familie Schmid in Breisach gewährt hat.

Foto: Fam. Neisius, Text: Fred Becker

VOLKSTRAUERTAG

Am 11.November 2023 gedachten die Bürger von Nittel der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft auf der ganzen Welt. Als stiller Feiertag genießt der Tag besonderen gesetzlichen Schutz und bietet Gelegenheit zu Einkehr und Besinnung. Ortsbürgermeister Peter Leo Hein hielt die Gedenkansprache. Pater Anto segnete das Ehrenmal.

GÄÄKISCH FRAALEIT NITTEL

WEIBER-KAPPENSITZUNG

Die Vorbereitungen für die Weiberfastnacht sind in vollem Gange. Wöchentlich wird fleißig geprobt, um ein perfektes Programm zu präsentieren.

Der **Kartenvorverkauf für die Weibersitzung** der Gääkisch Fraaleit findet statt am Sonntag, **21. Januar 2024, 14:00 Uhr**, im Bürgerhaus.

Pünktlich startet unsere **Kappensitzung am Weiberdonnerstag** (8. Februar 2024) um 14.11 Uhr.

Wir freuen uns riesig, euch alle mit unserem Programm am Weiberdonnerstag zu begeistern und hoffen, es bleibt ein Auge trocken.

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

PFARRGEMEINDE NITTEL

ERNTEDANKFEST AM 8. OKTOBER 2023

Wie der Name schon sagt, feiern die Christen dieses Fest aus Dankbarkeit für die Gaben der Natur zur Zeit der Ernte, also immer im Herbst. Eine gelungene Ernte bedeutete früher das sichere Überleben im Winter.

Aber auch heute soll das Fest daran erinnern, dass der Mensch abhängig ist von der Natur. Im Vaterunser besinnen wir uns und danken Gott für das tägliche Brot, was für viele Menschen auf der Erde immer noch nicht selbstverständlich ist.

Gertrud Nau als Küsterin und Elfriede Steuer haben auch in diesem Jahr wieder liebevoll den Altarraum mit Blumenschmuck, Obst, Gemüse und Getreide dekoriert. Kaplan Pater Anto zelebrierte den Dankgottesdienst in unserer Pfarrkirche St. Martin. Zu Gast war Pater Immanuel, auch aus Indien stammend.

Da dieser Gottesdienst leider ohne Organist stattfinden musste, übernahmen als Vorsänger Manfred Mai mit Familie das Anstimmen der Liedauswahl aus dem Gotteslob.

Als zusätzliche Besonderheit in diesem Erntedankgottesdienst wurden zwei neue Messdienerinnen in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen und eingekleidet. Norbert Ames, als Ausbilder und Betreuer der Messdiener, überreichte die Ministrantengewänder (Alben) und die Gürtel (Zingulum) an Julia Mathea und an Anna Kickert, beide aus Nittel. Von Pater Anto bekamen sie ein Messingkreuz mit Kette als Geschenk, das sie ebenfalls während ihres Dienstes in der Messfeier tragen sollen.

Auf dem Foto zu sehen sind die neuen Messdienerinnen Julia Mathea (links vom Altar 4. von links) Anna Kickert (links vom Altar 2. von rechts) mit allen zurzeit aktiven Ministrantinnen, Norbert Ames, Pater Anto und Pater Immanuel.

Text und Foto: Fred Becker

Anzeige

Anzeige

VIEL NEUES BEI DER ZAHNARZTPRAXIS FRANK WELS IM KIRCHENWEG 17

Zahnarzt Frank Wels geht am 31. Januar 2024 in den Ruhestand!

Oft gestaltet sich die Übergabe einer existierenden Praxis an einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin auf dem Land schwierig.

Doch nicht in diesem Fall.

Wels‘ Nachfolgerin heißt Bohdana Benko und arbeitet bereits seit einigen Monaten zusammen mit Wels in der Zahnarztpraxis.

Frau Benko kam vor fünf Jahren aus der Ukraine nach Deutschland. Dort arbeitete sie bereits als Zahnärztin. In Deutschland hat sie dann ihren – ähnlich wie bei allen anderen Ärzten auch – ihre praktische Befähigkeit nachgewiesen. Das ist vergleichbar mit der Hausarzt-Weiterbildung, die auch Tilmann Unger durchlaufen hat, bevor er die Hausarztpraxis in der Wiesenstraße übernehmen konnte. Bevor Bohdana Benko nach Nittel wechselte, arbeitete sie in Zahnarztpraxen in Saarburg und Tawern.

Frank Wels bleibt der Praxis weiterhin verbunden. Er wird beispielsweise Urlaubs- oder Krankheitsvertretungen übernehmen. Ebenso bleibt das Team zusammen. Und an den ärztlichen Leistungen wird auch nichts ändern.

Frank Wels berichtet, dass es vermutlich kleine Veränderungen bei den Öffnungszeiten geben wird, doch Genaues steht zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

17 Jahre war Frank Wels der Nitteler Zahnarzt. Als er die Praxis 2007 übernahm, waren die Formalitäten noch überschaubar. „Heute ist es wirklich viel Aufwand, seine Praxis an eine Nachfolgerin zu übergeben“, sagt Wels.

Nicht nur, dass die Kassenzahnärztliche Vereinigung und die Zahnärztekammer eingebunden werden müssen – es geht auch um laufende Verträge wie beispielsweise für die Entsorgung von Stoffen wie Amalgam oder Chemikalien, die beispielsweise beim Röntgen anfallen, und vieles mehr.

Doch alle sind bereit und hochmotiviert, so dass dem Neustart der Praxis unter der Leitung von Frau Benko nichts im Wege steht.

Da der Einbau eines Fahrstuhls in der Zeit vom 29.01.2024 bis 09.02.2024 beauftragt ist und auch die Computeranlage umgestellt werden muss, ergeben sich in diesem Zeitraum sicherlich noch Einschränkungen in der Erreichbarkeit der Praxis.

Die Adresse Kirchenweg 17, Nittel, die Telefonnummer 06584 / 99 10 17 und die Internet-Adresse zahnarzt-nittel-mosel.de bleiben bestehen.

Jürgen Boie

DIE NEUE WEINKOSTBAR

Es ist unübersehbar: Max und Horst Frieden bauen um.

Das ehemalige Restaurant Novum schloss vor knapp zwei Jahren seine Pforten, und seitdem steht der ehemalige Pferdestall, der zu einem schmucken Restaurant umgebaut wurde, leer. Natürlich stellt sich die Frage: Was tun mit dem schönen Raum und dem Hof davor?

Nach langer und reiflicher Überlegung im Familienkreis kamen die beiden Winzer auf die Idee, das Konzept der WeinKostBar auszubauen. Ein neues Projekt für die Weinstraße!

Max Frieden erzählt: Der Name der WeinKostBar war bereits 2016 mit dem Bau unserer jetzigen Vinothek entstanden. Das neue Konzept baut genau darauf auf.

• Wein: Der Weinverkauf und Ausschank unserer Weine und Crémants stehen natürlich im Vordergrund.

• Kost: Dazu reichen wir kleine Gerichte. Käse, Schinken, Flammkuchen und wechselnde Kleinigkeiten zum Wein.

• Bar: Man kann gemütliche Stunden mit Wein, Kost und den üblichen Drinks wie Aperol und Gin bei uns verbringen.

Momentan wird fleißig an den Räumlichkeiten gearbeitet. Ob der Look mit den freigelegten Natursteinen bleibt? Wird es Elemente als Raumteiler geben? Barhocker oder Stühle am Tisch? Noch ist die Katze nicht aus dem Sack.

Was aber auf jeden Fall verbessert wird, ist die Akustik im Saal. Der hohe Geräuschpegel war immer ein Manko in dem sonst so schönen Raum. Zusätzlich kündigt Max Frieden an, dass ein spezielles Licht- und Farbkonzept ausgearbeitet wurde.

Stand Anfang Dezember steht das Konzept auf diesen Füßen:

• WeinKostBar – Vinothek: täglicher Verkauf von Wein & Sekt

• WeinKostBar – Gastronomie: in den Sommermonaten freitags bis montags, in den Wintermonaten freitags und samstags

Noch ist nicht genau absehbar, wann die Eröffnung sein wird. Max Frieden verweist auf die Social-Media-Kanäle des Weinguts: www.frieden-berg.de, facebook: Weingut Frieden-Berg, instagram: weingutfriedenberg. Sobald etwas „spruchreif“ ist, wird es dort veröffentlicht.

Jürgen Boie

MOBILE JUGENDKINO-REIHE MACHT HALT IN NITTEL – BESONDERE FILMERLEBNISSE VOR ORT

Licht aus – Film an: Das Kino-Feeling kommt zu euch!

Ende November startete eine neue Veranstaltungsreihe, die von der mobilen Jugendarbeit des Jugendnetzwerkes Konz in der Verbandsgemeinde angeboten wird.

In einer kleinen Tour werden bis März 2024 in mehreren Standorten der VG Konz Kino-Blockbuster gezeigt.

Im Anschluss heißt es dann Licht aus und Musik an, denn bis 22:00 Uhr gibt es noch eine Party.

Snacks und Getränke sind vor Ort erhältlich. Der Eintritt ist frei.

Am Freitag, den 23. Februar 2024 wird im Bürgerhaus Nittel „JUMANJI: Willkommen im Dschungel“ gezeigt.

Beginn der Veranstaltungen ist um 18:00 Uhr.

MOSEL-APOTHEKE IST UMGEZOGEN

Seit Mitte November ist die Mosel-Apotheke nicht mehr im Nitteler Kirchenweg beheimatet.

Die neue Adresse lautet: Wiesenstr. 4, 54453 Nittel. Telefon: 06584 / 91550

Die Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 08:30 bis 13:00 Uhr und
14:00 bis 18:00 Uhr,
Mittwoch: 08:30 bis 13:00 Uhr,
Samstag 09:00 bis 13:00 Uhr

Es gibt einen einzigen Kundenparkplatz direkt vor der Tür. Weitere Parkmöglichkeiten befinden sich vor dem Bürgerhaus oder auf dem Parkplatz des Einkaufszentrums, auf dessen Rückseite die Apotheke zu finden ist.

Ein etwas abenteuerlicher Durchgang vom Einkaufszentrum zur Apotheke ist der

Treppenaufgang zwischen Bäckerei Dietz und der Sparkasse.

Nachdem man eine schmale Treppe eine Etage hochgeklettert ist, geht man durch eine Art Innenhof durch eine Glastür und kommt neben der Apotheke auf der Zufahrtstraße zu den Parkplätzen der Hausbewohner raus.

Text und Foto: Jürgen Boie

DORFBÄCKEREI FEIERTE 75. GEBURTSTAG

Die Tawerner Dorfbäckerei, die seit Mai 2015 eine Filiale in Nittel betreibt, feierte ihren 75. Geburtstag.

1948 in Tawern gegründet, handelt es sich bei der Dorfbäckerei um einen echten Familienbetrieb.

Produziert wird in der Backstube in Tawern, und ein rotes Fahrzeug bringt die frischen Backwaren früh morgens nach Nittel. Bei Wind und Wetter ist der „Rote Blitz“ unterwegs.

Bäcker Eric Eppers sagt: „Wir bedanken uns bei unseren Kunden für Ihre Treue in den schweren Zeiten.“ Wie viele anderen Branchen hat es auch die Bäcker-Zunft schwer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Die Öffnungszeiten mussten daher in Nittel reduziert werden.

Dass beim Einkaufszentrum ein zweiter Bäcker in Nittel eine Filiale eröffnete, hat das Geschäft für die Dorfbäckerei nicht einfacher gemacht. Doch man setzt auf Qualität und engagiert sich im Dorfleben.

So ist die Dorfbäckerei beispielsweise während der Nitteler Kirmes mit Kaffee und Kuchen dabei und bietet zusätzliche Überraschungen. Am 3. Advent verkaufen die Mitarbeiterinnen Glühwein an einem Stand vor dem Bäckerladen. „Der Erlös ist für die Freiwillige Feuerwehr Nittel bestimmt“, erzählt Eppers.

Die Dorfbäckerei hat auch die Funktion der Tourismus-Information übernommen. Zahlreiche Prospekte liegen aus, und auch die Darfscheel kann man dort kostenlos mitnehmen.

Da einige Beherbergungsbetriebe in Nittel auf Service-Leistungen wie Frühstück verzichten, ist auch hier die Dorfbäckerei immer stärker engagiert.

Die Übernachtungsgäste vom „Sleep & Go“ (vormals Nitteler Hof, davor auch mal „Kurhotel“) oder dem Hotel Mühlengarten schätzen es, dass sie in Nittel eine Bäckerei vorfinden, in der sie gemütlich frühstücken können.

Ebenso finden Bewohner von Ferienwohnungen, Radfahrer und Wanderer mit der Dorfbäckerei einen Betrieb, an dem sie sich mit ein paar Teilchen oder belegten Brötchen für „unterwegs“ eindecken können.

Eric Eppers möchte sich ganz herzlich bei den Mitarbeiterinnen für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Die meisten Menschen im Ort dürften ebenfalls froh sein, dass es die Dorfbäckerei gibt. Vorbestellungen für größere Mengen, beispielsweise für Vereinsfeste sind möglich, und die Kuchenauswahl ist durchaus „üppig“.

Als die ehemalige Bäckerei Löwenbrück in der Uferstraße nach einem Brand dicht machte, gab es für fast zwei Jahre gar keinen Bäcker in Nittel.

Dem damaligen Ortsbürgermeister Hans-Josef Wietor gelang es zwar, an den Wochenenden einen improvisierten Backwarenverkauf im Bürgerhaus zu organisieren – auch da war die Dorfbäckerei schon mit dabei –, aber erst mit der Eröffnung des Geschäfts in der Zollstraße am 1. Mai 2015 war die „bäckerlose Zeit“ endgültig überwunden.

Herzlichen Glückwunsch zum 75. – geschätzte Dorfbäckerei!

Jürgen Boie

KINDERTAGESSTÄTTE ST. MARTIN NITTEL

ONLINE EINKAUFEN UND GLEICHZEITIG SPENDEN SAMMELN

Bestellen Sie gerne online? Dann können Sie mit wenigen Klicks auf Schulengel.de Geld für unseren Förderverein sammeln. Ganz einfach und ohne Mehrkosten!

Schulengel.de ist eine Charity-Shopping-Plattform, auf der über 1.600 Online-Shops vertreten sind (z.B. OTTO, Ebay, JAKO-O, my-Toys, Expedia, booking.com, Lusini u.v.a.).

Diese Shops zahlen eine Prämie, wenn Sie beim nächsten Einkauf auf dem Weg zu Ihrem Online-Shop über Schulengel.de gehen.

Die Vorteile der Charity-Plattform Schulengel.de:

-> Die Nutzung von Schulengel.de ist kostenfrei

-> Der Einkauf kostet keinen Cent mehr

-> Sie müssen sich nicht registrieren, sondern können sofort shoppen und Spenden sammeln

Wir freuen uns sehr, wenn Sie bei Ihren Online-Einkäufen den Weg über Schulengel.de gehen und kostenlos Spenden für unsere Einrichtung sammeln – Spenden, die wir gut für die Förderung unserer Kinder gebrauchen können. Vielen Dank!

Für den Förderverein der Kita Nittel
Anna Apel

MARTINS-UMZÜGE IN ALLEN DREI NITTELER ORTSTEILEN

Da die Pfarrkirche in Nittel den Namen St. Martin trägt, feierten die Gläubigen am 11.11.2023 um 17.30h ihr Patronatsfest mit einem Gottesdienst, der von Pater Anto zelebriert wurde.

Im Anschluss an die Messfeier versammelten sich auch in diesem Jahr wieder sehr viele Kinder vor der Pfarrkirche. Mit ihren meist selbst gebastelten Laternen sorgten sie auf ihrem Weg für ein wunderbares Lichtermeer auf der Straße. Vorweg der Musikverein Moselland Nittel und selbstverständlich St. Martin auf hohem Ross.

Dieser Gedenktag erinnert an den heiligen Martin von Tours, der der Überlieferung zufolge als Soldat an einem kalten Wintertag im Jahre 334 n.Chr. als junger römische Soldat durch Schnee und Wind geritten ist und seinen warmen Mantel mit einem frierenden Bettler geteilt hatte.

Es geht daher an diesem Tag vor allem um Güte gegenüber Schwächeren. Eine Überlieferung besagt weiter, dass der Leichnam von Martin mit einer großen Lichterprozession in die französische Stadt Tours gebracht wurde. Daher werden zur Erinnerung an den Heiligen auch Laternen angezündet und in den Gemeinden durch die Straßen getragen.

Der Umzug endete am Bürgerhaus, wo die Freiwillige Feuerwehr Nittel schon mit Brezeln auf die Kinder wartete. Für die Erwachsenen hatten die Florianjünger unter anderem Glühwein und Deftiges vom Grill zu bieten. Eine große Tombola sorgte für Spannung bei Jung und Alt. So war es nicht verwunderlich, dass dieses Fest erst spät in der Nacht ein Ende fand.

Text: Fred Becker

Der gute Mann Martin hatte in diesem Jahr ordentlich zu tun – und brauchte, wenn man ihn wörtlich nimmt, mindestens drei Mäntel. Der er war in Nittel, Köllig und Rehlingen hoch zu Ross unterwegs.

Dass der „er“ eine „sie“ ist, passt ja ganz gut in die Zeit, oder möchte sich jemand beschweren, dass Elke Wittkowski mit Pferd die Rolle des Heiligen Martin übernommen hat?

Alle Beteiligten freuten sich über trockene Stunden, sehr guten Besuch und viel Freude beim „nachumzüglichen“ Beisammensein.

Fotos: Fred Becker, Lotta Oittinen, Martin Ewald

Anzeige

TENNISCLUB NITTEL

JAHRESRÜCKBLICK DES TC NITTEL

**Der TC Nittel blickt auf eine erfolgreiche Saison 2023 zurück.
Und möchte auf diesem Weg nochmals ein kleines Fazit zur vergangenen Saison ziehen.**

Ende 2022 ist endlich die Umsetzung von zwei neuen Allwetterplätzen erfolgt, die mit der offiziellen Einweihung zu Beginn des Jahres gebührend gefeiert wurde (Darfscheel berichtete bereits), sodass wir den Trainingsbetrieb in die Sommersaison 2023 direkt auf den neuen Plätzen starten konnten.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände, die an der Planung, Umsetzung und Finanzierung beigetragen haben.

Auch fand im April diesen Jahres ein Ostercamp über vier Tage unter Leitung des Trainers Eric Nobbe zusammen mit Co-Trainer Toby Mathä statt, welcher diesjährig erfolgreich die Prüfung der Trainerlizenz abschließen konnte. (Herzlichen Glückwunsch, Toby!). Wir hoffen, auch im kommenden Jahr nochmal ein Ferien-Trainingscamp für Kids und Jugendliche auf die Beine stellen zu können.

Natürlich darf auch die erfolgreiche Wettkampfsaison des TC Nittel, zu Teilen in Spielgemeinschaften mit dem TVGG-Igel sowie dem SV Tawern nicht unerwähnt bleiben. Bei der Sommer-Medenrunde konnten wir so 14 teilnehmende Mannschaften melden. Davon 11 Jugend- und 3 Aktiven-Mannschaften mit dem Erfolg von zwei Meistertiteln in den Klassen G12 gelb A-Klasse sowie W15 B-Klasse. Zudem konnte unsere W15 1 den Titel der Vize-Rheinland-Pfalz-Meisterinnen für sich gewinnen und auch unsere W18 als auch U55 Mannschaft konnten jeweils den 2. Platz belegen. Die M15 1 hat es geschafft, mit junger Mannschaft Ihren Platz in der RL-Liga zu halten. Die M18 hatte sich erfolgreich in die Herrenmannschaft integriert. Einen herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle nochmal an alle teilnehmenden Mannschaften.

Auch zum Ende der Sommersaison richtete der TC Nittel wieder sein internes, traditionelles Saisonabschluss-Turnier aus, bei dem es zu spannenden Spielen unter den Teilnehmenden kam.

In den Schlaf fällt der TC Nittel selbst im Winter nicht! Auf Initiative und Aufruf des TC Nittel wird in diesem Jahr erstmalig auch eine Winter-Medenrunde für den Jugendbereich mit vielen teilnehmenden Vereinen der Umgebung bis hin zu Bitburg stattfinden. (Bisher gab es die Winterrunde nur im Erwachsenenbereich). Auch hier freuen wir uns auf spannende und erfolgreiche Spiele.

Zusammengefunden hat sich auch neben der bereits langjährig bestehenden Herrengruppe, die sich mittwochs abends zum Spiel auf den Plätzen mit anschließendem Kochen und geselligem Beieinandersein trifft, auch eine neue Hobby- und Freizeitgruppe, die bei gutem Wetter jeweils donnerstags auf unseren Allwetterplätzen zu einem kleinen Match und Training anzutreffen ist.

Auch für das kommende Jahr 2024 stehen beim TC Nittel noch einige Projekte und zu feiernde Feste an, sodass es in unserem Verein garantiert nicht langweilig wird.

Alle Tennis-Interessierten und die, die es noch werden möchten, sind jederzeit herzlich willkommen, unserem Verein beizutreten oder einfach mal bei uns vorbeizuschnuppern.

Wir freuen uns auf Euch!

In diesem Sinne wünschen wir Euch allen eine erholsame, friedliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2024.

Euer Vorstand des TC Nittel

50-JÄHRIGES VEREINSJUBILÄUM

Der TC Nittel feiert im kommenden Jahr sein 50-jähriges Vereinsjubiläum.

Aus diesem Anlass ist vorgesehen, eine Bilder-Collage der letzten 50 Jahre zu erstellen.

Wir wären allen dankbar, die noch Bilder in Verbindung mit dem TC Nittel (Bauarbeiten des Clubhauses, Mannschaftsfotos, Fotos von Aktivitäten) haben, wenn uns diese zur Verfügung gestellt würden. Bitte einreichen beim Präsidenten Raimund Wietor, Im Stolzenwingert 9, Nittel oder Aleks Skornik, Rochusstraße 3a, Nittel.

Die Fotos werden dann während des Festakts in 2024 (Datum wird noch bekannt gegeben) präsentiert.

Danke im Voraus.

1

3

2

4

KOSTENLOSER SCHNUPPER-TENNISKURS FÜR KIDS ZWISCHEN 6 - 9 JAHREN

Der TC Nittel bietet ab 14. Januar 2024 bis zur Sommersaison immer sonntags zwischen 10 und 12 Uhr in der Schulsporthalle Nittel kostenlos Tennistraining für Kids, die Spaß an Bewegung und Interesse an Tennis haben.

Bei größerer Nachfrage werden am ersten Trainingstag Gruppen gebildet und ggf. nur alle 14 Tage pro Gruppe trainiert.

5

6

Bild 1: **Meister der G12 gelb A-Klasse** V.l.n.r. Teresa Löhndorf, Justin Moschler, Niklas Müller, Liam Herrmann, Fabio Bock
Bild 2: **Meisterinnen W15** V.l.n.r. Luisa Schmitt, Marie Niewodniczanski, Julia Harz, Marilia Schmitt. (nicht auf dem Foto: Grit Thewke)
Bild 3: **Unsere U18 Mädels** V.l.n.r. Mara Schirpke, Jana Martini, Lara Mathä, Jule Fuchs, Lily Rawsley, Emma Mathä
Bild 4: **Unsere Jungs der U15 RL-Liga** V.l.n.r. Justin Moschler, Rasmus Öffling, Johannes Scherer, Yannis Marquardt
Bild 5: **Truppe der M15 C-Klasse** V.l.n.r. Niklas Müller, Liam Herrmann, Jonas Tuvike, Enzo Irmscher
Bild 6: Ostercamp im April

BIER-TASTING – MAN(N) TRIFFT SICH BEI NICO SONNTAG

Zum zweiten Mal veranstalteten Freunde des frischen Gerstensafts ein Bier-Tasting unter tätiger Mithilfe von Bier-Sommelier Johanes Meyer (Hopfenjünger) und Alexander Baltes (Temmelser Braukeller) im (Wein-)gut Nico Sonntag.

Ralf Kienzle berichtet: „Da wir 39 Anmeldungen hatten, konnten wir nicht wieder wie im März in der Panorama-Hütte des Karnevalvereins unser Bier-Event abhalten.“ Denn die Hütte wäre hoffnungslos überfüllt gewesen. Zum Glück ist Winzer Nico Sonntag mit einer attraktiven Veranstaltungslocation ausgestattet. Der Umzug fiel also nicht schwer.

Acht Biere standen auf der Getränkeliste. Die Experten Johannes und Alexander sorgten mit ihren Erklärungen für noch mehr Aha-Erlebnisse. Ein Bier ist eben nicht nur ein Bier.

Neben Getränken gab es (natürlich!) auch leckeres Essen in Form von Fleischkäse, Bretzeln und mehr.

Nach dem „offiziellen Teil“, also der Bierprobe mit acht Brauspezialitäten aus sechs verschiedenen Brauereien ging man zum geselligen Teil des Abends über. Weitere 50 Liter aus dem Temmelser Braukeller (30 Liter Helles, 20 Liter Dunkles) wurden konsumiert.

Bei der Abrechnung zeigten sich die Gäste äußerst großzügig und rundeten zugunsten eine Spende für das nächste Sommer-Kinderfest großzügig auf.

Hatte Organisator Ralf beim ersten Bier-Tasting im März schon 180 Euro zugunsten der Jugendarbeit in den Nitteler Vereinen einsammeln können, spendeten die Besucher über den Obulus für die Bier-Sommeliers, das Essen und die Räumlichkeiten hinaus sage und schreibe 525 Euro!

Das Bier schien also bei der zweiten Auflage dieser jetzt schon fast kultischen Veranstaltung noch leckerer und die Stimmung noch besser gewesen zu sein!

Man darf annehmen: Fortsetzung folgt im Jahr 2024. Die Freunde des gepflegten (Bier-) Geschmacks werden es gern vernehmen.

Text: Jürgen Boie,
Fotos: Nico Sonntag, Fred Becker

GESCHICHTS- UND KULTURFREUNDE NITTEL E.V.

Geschichts- und Kulturfreunde Nittel e.V.

HISTORISCHER RUNDGANG ALS ZEITREISE DURCH DIE GESCHICHTE VON NITTEL

Der Verein der Geschichts- und Kulturfreunde Nittel e.V. hatte auch im Jahr 2023 wieder zu einem Historischen Rundgang, zu einer Zeitreise durch die Geschichte von Nittel, eingeladen.

Bei wunderschönem Sonnenschein nutzten zahlreiche Teilnehmer diese Möglichkeit, um mit Spaß und Freude die Geschichte von Nittel zu entdecken.

Hans-Josef Wietor führte die Teilnehmer zu verschiedenen historisch interessanten Punkten im Bereich Nittel. Er berichtete über die seinerzeitigen Geschehnisse und erzählte dazu kleine Anekdoten und kuriose Geschichten, die sich zugetragen haben.

Foto: Ivana Posaric

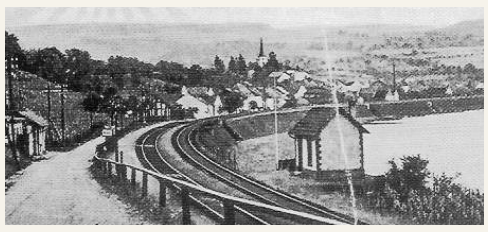
Foto: Ivana Posaric

Um das Erzählte zu veranschaulichen, wurden Vergrößerungen von historischen Fotos gezeigt.

Besonderen Anklang und großes Interesse fand dieses Foto aus dem Jahr 1916, auf dem ein Teil der heutigen Weinstraße, der Bahndamm und die Mosel zu sehen sind. Ohne ein solches Foto ist es kaum vorstellbar, dass sich in einem Zeitraum von etwa 100 Jahren so vieles verändern kann.

Große Veränderungen brachten der Bau der Eisenbahn, der Bau der B419 und die Moselkanalisierung im Moseltal. Nach der Planung zum Bau der Eisenbahn war klar, dass in Nittel keine Haltestelle entstehen sollte.

Nach heftigen Protesten und einer Eingabe des Nitteler Gemeinderates kam es dann doch zu Gesprächen und einem Angebot seitens der Eisenbahn. Sie machte das Angebot, dass Nittel eine Haltestelle bekommt, wenn die Kosten in Höhe von 800 Reichsmark von Nittel übernommen werden. So wurde es dann auch vollzogen.



Die Haltestelle, Foto vor dem Bau der B419 und der Moselkanalisation.

Der Warteraum für die Haltestelle befand sich im Gebäude links, das Gebäude rechts war eine Rottenbude, in der das Arbeitsmaterial für die Gleisbauarbeiter gelagert wurde.

Die Bäche, die durch den Ort zur Mosel hinab fließen, haben in mehrfacher Hinsicht Bedeutung für die Nitteler.

Zunächst wurde der Name Nittel von der manchmal weißlichen Farbe der Bäche abgeleitet, aus „nidil-aha“ wurde später der Ortsname Nittel.

Über mehrere Jahrhunderte siedelten sich auch mehrere Mühlen an den Bächen an, um die Kraft des Wassers zu nutzen. Einige Gebäude ehemaliger Mühlen sind auch heute noch vorhanden, allerdings durch Umbauten nicht mehr direkt als Mühlengebäude erkennbar. Eines dieser Gebäude, dass der Fochsenmühle, befindet sich in der Weinstraße 20.

Eine Besonderheit dieser Mühle war die Wasserzuführung auf das Mühlrad, denn das Wasser wurde oberhalb der Mühle abgefangen und über eine hölzerne Rinne von oben auf das Mühlrad geleitet. Das Mühlrad wurde im 2. Weltkrieg sehr in Mitleidenschaft gezogen, der Betrieb der Mühle wurde dann um das Jahr 1949 eingestellt.

Für viel Erheiterung und Spaß sorgte auch ein Foto aus einer Gaststätte aus Nittel, denn neben den üblichen Gästen war an der Theke ein Pferd, samt Reiter, zu sehen. Ob der Reiter den Weg zur Theke nicht mehr schaffte, oder ob das Pferd auch ein Getränk bestellt hat, ist leider nicht überliefert.

Ein wichtiger und ortsbildprägender Teil von Nittel war und ist der Weinbau. Auf dem Weg durch das Dorf begegneten die Teilnehmer auch dem Gebäude, in dem die erste Straußwirtschaft in Nittel Anfang der 1970er Jahre eröffnet wurde. Ein als Garage genutztes Gebäude wurde damals ausgeräumt, mit einer Theke, mit Stühlen und Tischen versehen und dann als Straußwirtschaft eröffnet.

Weitere Themen waren auch ein Entführungsfall in Nittel in der Zeit der Zugehörigkeit zum Herzogtum Lothringen, die Geschichte der Pfarrkirche und des Pfarrhauses und die Geschichte der Schulen in Nittel, die bereits im Jahr 1679 begann, als das „Schulhäusgen“ von Bartels Hans an die Kirche verkauft wurde.

So ist der „Historische Rundgang“ ein kleines Mosaiksteinchen, um die Geschichte und die Menschen im Ort näher zusammen zu bringen und die Geschichte von Nittel, Köllig und Rehlingen zu erkunden, wahrzunehmen und zu bewahren.

Der nächste Historische Rundgang findet am 24.08.2024 statt.

Hans-Josef Wietor

Foto: Ivana Posaric

Der Verein der Geschichts- und Kulturfreunde Nittel freut sich sehr über die Teilnahme der zahlreichen interessierten Personen am Historischen Rundgang.

KINDERTAGESSTÄTTE ST. MARTIN NITTEL

NEUER ELTERNAUSSCHUSS

Der neue Elternausschuss unserer KiTa wurde am 20.09.2023 von der Elternversammlung gewählt.

In der konstituierenden Sitzung des Elternausschusses vom 12.10.2023 wurden Anika Friedrich als Vorsitzende sowie Nina Feit als stellvertretende Vorsitzende gewählt.

Weitere Mitglieder des Elternausschusses sind Heike Flanagan, Katharina Kukawka, Veronika Meindl, Julia Schruff, Sören Roth und Dina Verlerié.

Die Ämter des Kita-Beirats bekleiden Veronika Meindl und Julia Schruff. Vertreterin ist Dina Valerié.

Als Elternausschuss vertreten wir eure Interessen als Eltern der Nitteler KiTa-Kinder gegenüber der Einrichtungsleitung sowie dem Einrichtungsträger. Zugleich beraten wir beide.

Eine gute Zusammenarbeit der Beteiligten ist eine wichtige Voraussetzung, um das Wohl jedes Kindes fördern zu können, daher nehmen wir die Elternmitwirkung in unserer KiTa sehr ernst. Ihr, als Eltern unserer KiTa-Kinder, habt jederzeit die Möglichkeit, durch uns, den Elternausschuss, Anregungen, Wünsche, aber auch Anliegen und Sorgen an die KiTa-Leitung heranzutragen.

Sprecht uns dazu gerne persönlich an oder kontaktiert uns gerne jederzeit per E-Mail (eltern-kitanittel@web.de) oder über Facebook (Elternausschuss KiTa St. Martin Nittel).

Euer Elternausschuss 2023/2024

Foto: Anika Friedrich,
Text: Nina Feit und Anika Friedrich

Anzeige

Das Team von H-Design wünscht allen Interessenten, Kunden & Lieferanten frohe Weihnachtsfeiertage und für das kommende Jahr 2024 alles Gute!

WINZER AUF ABWEGEN – PHILIP APEL RENNT DURCH SÜDWEST-FRANKREICH

Haben Sie schon mal versucht, verkleidet als Küfer mit Strohhut 42 km am Stück zu laufen? Vielleicht – aber auch zwischendurch ein Steak gegessen, Austern geschlürft oder ein Croissant geknabbert?

Schon eher nicht, oder? Aber dann noch zwischendurch ein oder mehrere Gläser Rotwein aus dem berühmten französischen Weinbaugebiet Medoc geleert?

Das wird kein Nitteler zuvor jemals gemacht haben – vermutet man in der Darfscheel-Redaktion. Warum auch? Hört sich doch total verrückt an, oder?

Aber Philip Apel hat's gemacht! Zusammen mit Johannes Weber, einem Winzerkollegen aus Niedermennig, war er Anfang September einer von 8.500 Läufern (bei 30.000 Anmeldungen), die den weltberühmten Medoc-Marathon bewältigt haben.

Weltberühmt ist dieser Marathon allerdings nicht wegen seiner sportlichen Höchstleistungen. Da stehen eher die Marathons in den Metropolen dieser Welt wie Berlin, London, New York oder Boston im Vordergrund.

Im Medoc genießt man das Laufen! Statt isotonischer Energy-Drinks trinkt man an 23 Stationen das eine oder andere Gläschen Rotwein – was dem Laufen nicht unbedingt zuträglich ist. Doch Philip Apel würde sagen, dass im Medoc der olympische Gedanke (Dabeisein ist alles) das Wichtigste ist. Man hat ein Zeitlimit, innerhalb dessen man im Ziel ankommen muss. Dieses Limit liegt bei 6 Stunden und 30 Minuten. Philip und Johannes zeigten

sich überrascht, dass so viele Läuferinnen und Läufer erst kurz vor Erreichen der Maximalzeit im Ziel ankamen. Sie selbst waren bereits nach rund 5 Stunden, 15 Minuten im Ziel, ausgepumpt und glücklich. Damit gehörten damit zum schnellsten Fünftel. (Achtung, Pisa-Hinweis: Ein Fünftel sind 20 Prozent!)

Dass die „Mitläufer" so viel mehr Zeit benötigten, lag nicht nur an der guten Laufform, die sich Philip und Johannes innerhalb eines halben Jahres antrainiert hatten. Nein – es lag in erster Linie daran, dass die beiden Winzer zum ersten Mal dabei waren. Und noch nicht wussten, dass sie bei ihrem Tempo die eine oder andere kulinarische Spezialität unterwegs auslassen müssen.

Welche Rolle das Kulinarische bei dem Medoc-Marathon spielt, das zeigt sich exemplarisch nach dem Zieleinlauf: Statt eines alkoholfreien Weizenbiers oder wenigstens einer Apfelsaftschorle gab's erst einmal ein Gläschen Champagner! (Wasser gab's aber auch… Doch warum, wenn man stattdessen Champagner zur „Erfrischung" trinken kann?).

Philip schwärmt nach dem Rennen: „Ein wunderschöner Sommertag inmitten großartiger Chateaus, Weinberge, tollen Weinen und vorzüglichen Verpflegungsständen!"

Der Aufenthalt im Medoc (das ist übrigens die Ecke nordwestlich von Bordeaux zwischen dem Fluss Gironde und der Atlantikküste) war für Philip und Johannes leider nur recht kurz. Anreise 31.8., Registrierung, Startnummer abholen etc. Am 1.9., Rennen am 2.9., Rückfahrt am 3.9. „Die Traubenlese wartete ja schon auf uns", berichtet Philip Apel.

Doch ihr Fazit lautet: Tolle Veranstaltung, hervorragend organisiert, fantastische Stimmung! „Wir kommen wieder", haben sich die beiden Winzer fest vorgenommen. Auch, um einen Ausgleich zu schaffen für das manchmal doch etwas „fast schon zu gute Leben" zuhause. Denn der Sport sorgt so für einen Ausgleich – und wenn er dann noch so viel Spaß macht wie beim Medoc-Marathon…

Text: Jürgen Boie, Fotos: Philip Apel

GRUNDSCHULE NITTEL

DIE NEUEN LESESCOUTS LESEN IM KINDERGARTEN VOR

Um die Leselust der jüngsten Kinder in Nittel zu wecken, machten sich vier der 18 neuen Lesescouts der Grundschule Nittel am Donnerstag, 16.11.23 zum Vorlesen auf den Weg zur KITA Nittel. Dort wurden sie bereits freudig von den Kindern erwartet.

Nachdem die vier Lesescouts sich und ihr Buch kurz den Kindern vorgestellt hatten, konnten sich die die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer für ein Buch samt Lesescout entscheiden. Die Lesungen fanden in unterschiedlichen Räumen statt, die liebevoll von den Kindern und ihren Erzieherinnen vorbereitet und unter anderem mit Lichterketten geschmückt waren. So wurde das Lesen in dieser dunklen Jahreszeit auch zu einem sinnlichen Erlebnis.

Nach etwa 20 Minuten wechselten die Kinder die Räumlichkeiten und den Lesescout, sodass alle Kinder in den Genuss von zwei unterschiedlichen Geschichten kamen.

Wie auch schon im letzten Schuljahr war es beeindruckend zu beobachten, mit welcher Faszination die „Kleinen" den „Großen"

lauschten und mit welcher Begeisterung und Hingabe die Lesescouts sich auf die junge Zuhörergruppe einließen.

Zum Schluss wünschten sich die Kindergartenkinder lautstark, dass die Lesescouts zum Vorlesen ganz bald wieder kommen sollen, und auch den Lesescouts musste ich versprechen, dass sie nochmals im Kindergarten vorlesen dürfen.

Der Nachmittag war eine tolle Erfahrung für alle Beteiligten, die auf jeden Fall wiederholt wird.

Anja Lippert (Leseförderung GS Nittel)

Anzeige

Raiffeisen-Markt
die raiffe Leistung

Ihr **kompetenter** Partner für:

Weinbau- und Kellereibedarf

Weiterhin in unserem Sortiment:
- **Heizöl**
- **Blumen- u. Pflanzerde • Gartengeräte**
- **Sämereien • Pflanzkübel** u. v. mehr

Raiffeisen-Markt Nittel
Bachstraße 1 • Tel.: 06584/812 • Fax 1294
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 8⁰⁰ - 12¹⁵ + 13³⁰ - 17⁰⁰ Uhr, Sa: 8⁰⁰ - 11⁰⁰ Uhr

Wir beraten Sie gerne!

NEUES AUS DER SCHULBIBLIOTHEK

Seit diesem Schuljahr können sich die Kinder der Grundschule Nittel wieder über eine Schulbücherei freuen.

In den letzten Jahren musste die Bibliothek aufgrund des Mangels an Klassenzimmern weichen, da aber die vierten Klassen im September zusammengelegt wurden, steht sie nun wieder den Grundschülern zur Verfügung.

Mit Feuereifer beteiligten sich die Kinder der neu ins Leben gerufenen Bücherei-AG mit dem Einrichten der Bibliothek. Auch neue Leseprojekte mit Buchempfehlungen der Kinder für ihre Mitschüler entstehen gerade.

Dank der äußerst großzügigen Spenden des Weinguts H. Apel, Weingut Dostert (Culinarium), Weingut Frieden-Berg, Weingut B. Greif, Weingut N. Sonntag und des Weinguts Zilliken konnten wir den bisherigen Buchbestand durch neue, aktuelle Kinder- und Jugendbücher ergänzen. Die Kinder haben sich riesig gefreut und bedanken sich bei allen Spendern von ganzem Herzen!

Anja Lippert (Leseförderung GS Nittel)

MUSIKVEREIN MOSELLAND NITTEL E.V.

JUBILÄUMSKONZERT „ 120 JAHRE MUSIKVEREIN NITTEL – EINE MUSIKALISCHE REISE DURCH DIE JAHRZEHNTE“

Am Samstag, den 20. Januar 2024 ist es endlich wieder so weit: nach 4-jähriger Zwangspause – wegen Corona-Restriktionen und Bürgerhaussperrung – können wir endlich wieder zum Konzert ins Bürgerhaus Nittel einladen.

Mit unseren Planungen begannen wir bereits 2022 – deshalb war das Motto schnell gefunden: ein Jubiläumskonzert zum 120-jährigen Bestehen des Musikvereins. Das Motto ist geblieben – auch wenn unser Verein mittlerweile schon zwei Jahre geworden älter ist.

Kirmes 2023

Wir lassen die musikalische Geschichte seit der Gründung des Vereins im Jahr 1902 Revue passieren und feiern unseren 120. Geburtstag mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm, das unser Dirigent Wolfgang Grün für Sie zusammengestellt hat.

Der Musikverein Nittel hat 120 Jahre Geschichte miterlebt – mit allen Höhen und Tiefen - und war zu allen Zeiten ein aktiver Teil im Nitteler Dorfleben. Die Musik hat sich im Laufe der Jahrzehnte natürlich verändert und weiterentwickelt – doch eines ist immer gleich geblieben: Die Musik weckte zu jeder Zeit Emotionen, Träume und Erinnerungen bei den Menschen - viele Songs spiegeln den jeweiligen Zeitgeist wider und sind zum Beispiel Ausdruck eines friedlichen Protests, der Hoffnung auf eine bessere Zukunft oder einfach ein Zeichen von Spaß und Lebensfreude.

Freuen Sie sich also auf bekannte Melodien von Künstlern wie den Comedian Harmonists, Udo Lindenberg, den Scorpions und vielen mehr – aber auch Freunde der traditionellen Volksmusik werden einen tollen Abend erleben.

Los geht's um 20 Uhr.
Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Die Musiker/-innen freuen sich auf viele Gäste im Bürgerhaus.

Text und Fotos:
Musikverein Moselland Nittel e.V.

Mitglieder 1923

Umzug Weinstraße 1949

Anzeige

SG OBERMOSEL

MÄDCHEN-FUSSBALL

Nachdem im letzten Jahr die D- und C-Juniorinnen die Rheinlandmeisterschaft gewinnen konnten, sicherten sich in diesem Jahr die E-Juniorinnen den Titel!

Spielerinnen von links nach rechts:
Mathilde Löbner, Hailey Birtz, Mia Rickes, Lea Konter, Melina Meier, Victoria Marxen, Lotta Schuh, Frida Sigl, Mila Lemmer, Josephine Thiel
Im Hintergrund Trainerin Heulwen Morgan und Trainer Armin Schneider

Das war zweifelsohne der sportliche Höhepunkt bei unseren Mädchenmannschaften in diesem Jahr.

Der Trierische Volksfreund berichtete in seinem Sportteil am 27.06.2023:

Obermosel-Fußballerinnen holen Titel

WELLEN/HÖHR-GRENZHAUSEN Die E-Jugendfußballerinnen der SG Obermosel Wellen/Temmels/Nittel haben sich im Rahmen des Finalwochenendes der Fußballerinnen in Höhr-Grenzhausen den Rheinlandmeistertitel gesichert.

Für das Turnier hatten sich die drei bestplatzierten Mannschaften der zwei E-Juniorinnen-Staffeln des Fußballverbands Rheinland (Staffel West und Staffel Ost) qualifiziert. Als Drittplatzierter aus dem Bereich West war die Erwartungshaltung bei der SG Obermosel eher zurückhaltend. So fuhr man ohne Druck in den Westerwald.

Alle sechs Mannschaften spielten jeweils gegeneinander. Mit je zwei Siegen, Unentschieden und einer Niederlage sowie dem besseren Torverhältnis gegenüber Montabaur und Rengsdorf, die punktgleich mit den Kickerinnen aus Wellen und Umgebung an der Tabellenspitze lagen, sprang am Ende der Turniersieg heraus.

„Die Freude darüber war riesig. Es war ein toller Abschluss der Saison“, jubelte Armin Schneider, Koordinator der Mädchenmannschaften und Trainer der E-Juniorinnen der SG Obermosel.

In der Saison 2023/24 konnten erneut drei Mädchenmannschaften in folgenden Altersklassen gemeldet werden: E (2013/2014), D (2011/2012), C (2009/2010).

Alle drei Mannschaften spielten eine sehr erfolgreiche Hinrunde. E und D sind ungeschlagen und somit Tabellenerster. Die C konnte bis auf ein Unentschieden gegen Issel alle Spiele gewinnen und steht auf dem zweiten Tabellenplatz, allerdings mit gleicher Punktzahl und Tordifferenz wie Issel.

Neue Spielerinnen ab Jahrgang 2015 sind sehr willkommen und können jederzeit gerne zum Reinschnuppern am Mannschaftstraining teilnehmen.

Kontakt: Armin Schneider, Koordinator Mädchenmannschaften, 0151 - 22 77 11 72, msgobermosel@gmx.de

TRAUBENLESE 2023

Es gab auch einen schönen Tag!

Doch die meiste Zeit hat es in diesem Jahr während der Lese geregnet. Auf die Winzer warten im Keller große Herausforderungen, speziell beim Rotwein. Teilweise war das Lesegut wohl in ziemlich schlechtem Zustand – einfach zu viel Nässe.

Mit der Folge, dass die Gefahr von Pilzerkrankungen von Fäulnis sehr hoch war.

Die Darfscheel-Redaktion erhofft sich einen Beitrag aus Machtum, um im Frühjahr 2024 schon eine erste (Zwischen-)Bilanz ziehen zu können.

Text und Foto: Jürgen Boie

ORTSGEMEINDE NITTEL

ORTSGEMEINDERATSITZUNGEN AM 7. SEPTEMBER UND 2. NOVEMBER 2023

Zu einer Sitzung des Ortsgemeinderates wurde am 7.9.2923 im Gasthaus Dostert-Schmitt geladen.

Als ersten Punkt an der Tagesordnung wurde der *Erlass einer neuen Straßenreinigungssatzung* vom Vorsitzenden Ortsbürgermeister Peter Leo Hein erläutert, im Rat diskutiert und einstimmig beschlossen. Die bis dahin bestehende Satzung aus dem Jahre 1965 entspricht nicht mehr den heutigen Gegebenheiten; durch die Erneuerung sollen Verantwortlichkeiten sowie Abgrenzungen besser beschrieben und Unstimmigkeiten vermieden werden können. Für Interessierte steht die gültige Version unter www.konz.de/Ortsgemeinden/Nittel/Satzungen/Straßenreinigungssatzung zur Verfügung.

Einstimmig war auch der Grundsatzbeschluss für die *Antragstellung zur Teilnahme am Programm „Partnerschaft zur Entschuldung der Kommunen in Rheinland-Pfalz“* (PEK-RP), das die Kommunen finanziell stärken soll. In Zusammenspiel mit dem neu evaluiertem „Kommunalen Finanzausgleich“ (KFA) und „Kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation“ (KIPKI) können betroffene Kommunen Entlastung durch Entschuldung künftig weitere Spielräume zur Sicherstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse erhalten.

Gemeinden wie die Ortsgemeinde Nittel, die zum Stichtag 31.12.2020 keine Kassenkredite zur Sicherstellung der Liquidität hatten, werden zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf die Möglichkeit zur Teilnahme erhalten können.

Darauf anschließend wurde ebenfalls einstimmig der *Beschluss zum Beitritt zum „Kommunalen Klimapakt Rheinland-Pfalz“* (KKP) vollzogen. Durch die Teilnahme in den Jahren 2023 bis 2024 haben die Ortsgemeinde und die Verbandsgemeinde Konz die Möglichkeit, sich dem Ziel „Klimaneutralität“ anzuschließen, und somit auch kostengünstig Beratungs-, Planungs- und Betreuungsangebote zu Energiemanagement, Klimaschutz und Klimawandelanpassung durch Förderung durch KIPKI (s.o.) zu erhalten.

Ein Maßnahmenkatalog zur bestmöglichen Energieeinsparung wurde bereits seitens der Verbandsgemeindeverwaltung erstellt und wird in Kürze auch in Nittel umgesetzt.

Zwei *Bauanträgen* zum Umbau und Erweiterung eines Wohnhauses in der Gemarkung Nittel wurde ebenfalls einstimmig zugestimmt, da die Bauvorhaben keinen zusätzlichen Stellplatzbedarf auslösen und sich nach Art und Maß der Nachbarbebauung einfügen.

Einem *Bauantrag* am Mühlenweg konnte ebenfalls Einvernehmen erteilt werden, da sich der beantragte Anbau mit zwei Wohneinheiten dem Bestandsgebäude sowie der Umgebung angleicht. Der entstehende Stellplatzbedarf wurde auf dem Grundstück nachgewiesen.

Einem Antrag zur Erstellung eines Wintergartens auf einem bestehenden Flachdach konnte einstimmig nicht entsprochen werden, da sich der Antrag außerhalb des zuvor erstellten Vorhaben- und Erschließungsplanes „Einkaufszentrum Nittel“ befindet.

In diesem vorhabenbezogenem Gebiet konnte jedoch einstimmig einem nachträglichem, aus statischen Gründen notwendigen, Korrekturverlauf einer Stützmauer zugestimmt werden.

Zudem wurde Ortsbürgermeister Hein einstimmig zur weiteren *Auftragsvergaben* hinsichtlich Sanierung der KiTa St. Martin, Gewerk Estricharbeiten, ermächtigt. Die Beauftragung erfolgt nach Submissionsende, mit Einverständnis aller Parteien.

Auch einstimmig war der Grundsatzbeschluss zur *Errichtung einer Funkstation* in der Gemarkung Nittel, sodass stabileres Mobilfunknetz erreicht werden kann.

Unter *Berichte und Verschiedenes* erläuterte der Vorsitzende den halbjährlichen Haushaltsübersicht sowie den Sachstand über den genehmigten Haushalt der Ortsgemeinde, Stand der Umbauarbeiten des KiTa St. Martin, Verlauf der Planung hinsichtlich des zu erstellenden Bauhofes, Umbaustand des Bürgerhauses, Fortschreiten der Mäharbeiten in der Gemarkung, sowie den Sachstand des Spielplatzes „Moselstraße“. Die Gerichtsverhandlung über die entwendeten Spielgeräte des Spielplatzes „Moselstraße“ wurde auf Dezember neu terminiert. In der vergangenen Sitzung angesprochene und gewünschte Hubschraubernotlandeplatz wird aus rechtlichen Gründen an vorgeschlagenem Ort nicht ausgewiesen werden können. Aus der Mitte des Rates wurde erneut die Verkehrsführung am Netto-Markt bemängelt; hierbei kann die Ortsgemeinde dem Flächeneigentümer nur Vorschläge anbieten. Auch wurde fehlende Beschilderung auf den Wanderwegen sowie ein Spiegel im Kreuzungsbereich „Im Blümchen/Auf Merschel“ angeregt.

Ortsgemeinderatssitzung am 2. November 2023

In der Sitzung des Ortsgemeinderates am 2.11.2023 wurden zunächst mit einem einstimmigem Beschluss einige Straßen, Plätze und Wege gewidmet, um sie einem öffentlichen Zweck zuzuweisen. Die genau Zuordnung aller Flächen ist vom beitragsrechtlichem Belang, und wurde nun vervollständigt.

Zudem stimmte der Ortsgemeinderat einstimmig den *Mehrbedarf bei Bewirtschaftung des Sportplatzgebäudes* zu. Trotz geringerem Verbrauch zum Vorjahr sind durch die nun gestiegenen Energiekosten entstandenen überplanmäßigen Ausgaben von voraussichtlich 7000€ im Haushaltsjahr 2023 zu errichten.

Zur e*nergetischen Sanierung des KiTa St. Martin* wurde im allseitigem Einvernehmen der Auftrag zum Gewerk Fliesenlegearbeiten an Fa. Helfen erteilt. Ortsbürgermeister Hein wurde ermächtigt, die Gewerke Malerarbeiten, Bodenbelagsarbeiten und Schreinerarbeiten nach Submissionsergebnis dem Mindestbietenden zu beauftragen.

Auch im *Bürgerhaus Nittel* wird gebaut, denn die ersten Brandschutzmaßnahmen werden nun umgesetzt. Einstimmig wurden die Aufträge für Dachdecker-, Schreiner- und Tischlerarbeiten vergeben.

Einem *Bauantrag* zur Errichtung eines Wintergartens in Köllig sowie einem Antrag zur Erweiterung eines bestehenden Wohnhauses in der Gemarkung Nittel konnte einstimmig zugesprochen werden.

Dringend notwendig war die *Grundsatzentscheidung des Ortsgemeinderates zum Vorgehen hinsichtlich des Sportplatzgebäudes*. Aufgrund des aktuellen Zustandes wurde zuvor eine Machbarkeitsstudie erstellt; die Kosten für einen Abriss samt einem Neubau liegen nahezu gleichauf zu den Kosten einer Kernsanierung. Nach einer kurzen Diskussion fasste der Rat einstimmig den grundsätzlichen Beschluss zum Neubau des Sportplatzumkleidegebäudes.

Ebenfalls mit einem einstimmigen Beschluss gewährt die Ortsgemeinde Nittel der „KiTa GmbH Trier“ als Betriebsträger des Kindergartens einen *Sachkostenzuschuss* in Höhe von 60.497,28 €.

Unter *Berichte und Verschiedenes* informierte der Vorsitzende über baldigem Beginn der Bauarbeiten auf dem Wirtschaftsweg „Im Maifeld“ in Gemarkung Köllig. Der Ausbau des stark durch Starkregenereignisse beschädigten, verbindungsrelevanten Weges ist ein Teil des Hochwasserkonzeptes, der nun sukzessive ausgeführt wird. Hierfür wurde eine Förderung durch DLR über 80 % gewährt.

Zudem informierte der Vorsitzende über die Notwendigkeit einer winterlich provisorischen Überdachung für den Lagercontainer der FFW Nittel. Sobald der geplante Bauhof der Ortsgemeinde in Betrieb genommen wird, kann die stark expandierende FFW Nittel über die frei werdenden Flächen des momentanen Bauhofs verfügen.

Aus der Mitte des Rates wurde über einige Bäume entlang des Moselradweges informiert, die in einem bedenklichen Zustand wären. Die Verwaltung wurde um eine Sichtung gebeten.

Des Weiteren wurde gebeten, dass seitens Verbandsgemeindeverwaltung die Bankette samt Wasserführung entlang des „Neuweg“ auf Schädigung durch abfließendes Wasser überprüft werden.

Auf Anfrage zum Sachstand des Geländers an der Kapelle in Rehlingen teilte der Vorsitzende Ortsbürgermeister Peter Leo Hein mit, dass die beauftragte Firma bereits zur Nachbesserung aufgefordert sei.

Erneut wurde das Gefahrenpotential an der Einmündung zum Parkplatz des Netto-Marktes hinterfragt und um Gespräch gebeten.

Mit freundlichen Grüßen aus dem
Ortsgemeinderat,
Lotta Oittinen

Anzeige

APEL
Weingut
Gästehaus
Weinstube
Einkehren ▪ Erleben ▪ Geniessen

Liebe Gäste, liebe Freunde,
unsere Weinstube geht in die Winterpause.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Festtage,
einen guten Start ins neue Jahr
und freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen.

„Elbling aus Tradition
Burgunder aus Leidenschaft“

Weinverkauf täglich geöffnet

Weingut Hubertus M. Apel / Weinstr. 26 / 54453 Nittel
Tel. 06584/314 / www.apel-weingut.de

SCHUTZENGEL FÜR ALLE

Das Jahr neigt sich so langsam dem Ende zu, und die Bambini haben sich noch eine tolle Aktion für die Aktiven überlegt.

In ihrer letzten Gruppenstunde im November haben sie für die aktiven Kameradinnen und Kameraden Schutzengel gebastelt und diese an den Spinden befestigt.

Jedes einzelne Kind hat sich ein oder zwei Aktive ausgesucht und die Rückseite des Schutzengels mit Namen von sich und dem Spruch „Komm immer gesund wieder zurück“ beschriftet.

Die Kinder hatten Spaß beim Basteln, und die Aktiven haben sich über diese Geste riesig gefreut.

Die Bambini-Feuerwehr Nittel wünscht allen Aktiven, Kindern und deren Familien, Freunden und Bürgern in Nittel eine besinnliche und friedliche Weihnachtszeit.

Text und Fotos: Bambini-Feuerwehr

GROSSER FLÄCHENBRAND

Am Freitag, 14.07.2023 wurden wir gemeinsam mit vielen anderen Feuerwehren aus der Verbandsgemeinde Konz zu einem großen Flächenbrand zwischen Nittel und Onsdorf, oberhalb vom Windhof alarmiert.

Hier brannten circa 20 Hektar Stoppelfelder und bis zu 40 Rundballen. Schnell wurde klar, dass nur mit massivem Wassereinsatz das Feuer unter Kontrolle gebracht werden kann.

Daraufhin wurden Feuerwehren aus dem ganzen Landkreis mit wasserführenden Fahrzeugen nachalarmiert. Diese Feuerwehreinheiten gehören zum Wassertransport-Zug des Landkreises.

Für die nachrückenden Einheiten wurde im Bereich Sportplatz ein Bereitstellungsraum eingerichtet, von welchem die Fahrzeuge koordiniert dem Einsatz zugeführt werden konnten.

Ebenfalls war die Führungsunterstützung der Verbandgemeinde Konz und die Drohneneinheit der VG Konz vor Ort. Mit der Drohne konnte man sich ein Bild über das komplette Ausmaß machen und im Anschluss mit der verbauten Wärmebildkamera Glutnester aufspüren. Die Glutnester konnten dann von den Einheiten am Boden gezielt abgelöscht werden.

Ein Dank gilt auch allen Landwirten, die den Einsatz tatkräftig unterstützt und ebenfalls zur Eindämmung des Feuers beigetragen haben.

Nach etwa fünf Stunden konnte der Einsatz vor Ort beendet werden. Zurück im Gerätehaus musste einiges an Material gereinigt und instandgesetzt werden.

Zeitweise waren 120 Einsatzkräfte im Einsatz gebunden. Hier ein kleiner Überblick der eingesetzten Kräfte.

Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Kreis Trier-Saarburg (BKI), Wehrleiter Verbandsgemeinde Konz (WL VG Konz), Feuerwehreinsatzzentrale VG Konz (FEZ Konz), Feuerwehr Nittel, Feuerwehr Köllig, Feuerwehr Rehlingen, Feuerwehr Gusterath, Feuerwehr Kell, Feuerwehr Kordel, Feuerwehr Leiwen, Feuerwehr Newel, Feuerwehr Oberemmel, Feuerwehr Pluwig, Feuerwehr Reinsfeld, Feuerwehr Saarburg, Feuerwehr Stadt Konz, Feuerwehr Tawern, Feuerwehr Wellen, Feuerwehr Wincheringen, Führungsstaffel, THW, DRK

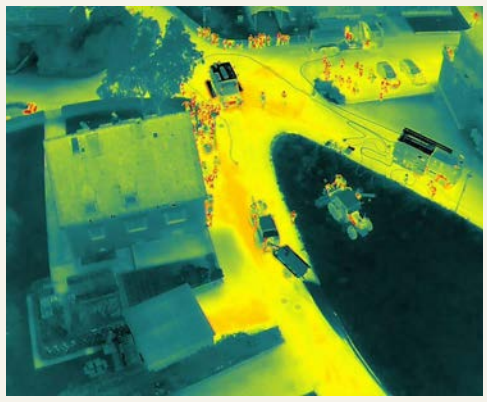
Text und Fotos: FFW Nittel

JAHRESHAUPTÜBUNG 2023

Am Samstag, 16.09.2023, wurden wir gegen 18 Uhr von der (Feuerwehreinsatzzentrale (FEZ) Konz zu einem Technische-Hilfe-Einsatz in der Ortslage Nittel alarmiert.

Vor Ort wurde die Lage durch den Zugführer erkundet, und aufgrund der vorgefundenen Lage wurden zwei Einsatzabschnitte gebildet. Im Abschnitt 1 (Technische Rettung) wurde ein Landwirt aus ungeklärter Ursache unter einem Anbaugerät des Traktors eingeklemmt.

Im Abschnitt 2 (Gefahrstoff) hatte man es mit auslaufenden Gefahrstoffen zu tun. Ebenfalls mit alarmiert waren die First Responder Obermosel. Im Verlauf des Einsatzes entschied man sich, einen Notfall-Seelsorger zu alarmieren, um die Ersthelfer zu betreuen.



Dies war zum Glück nur das Szenario der diesjährigen Jahreshauptübung der Feuerwehr Nittel. Zahlreiche Zuschauer beobachteten die Übung, darunter auch die Wehrleitung der VG Konz, der Wehrführer Nittel und der Ortsbürgermeister von Nittel.

Im Anschluss traf man sich zur Nachbesprechung und einem offiziellen Teil im Gerätehaus. Wehrleiter Mario Gaspar und Wehrführer Andreas Lauer dankten allen Kameradinnen und Kameraden für ihren disziplinierten Einsatz im Ehrenamt.

Ein Dank ging ebenfalls an die Drohneneinheit der VG Konz, welche die Übung aus der Luft dokumentiert hat, und an Landwirt Manfred Greif für die Bereitstellung der landwirtschaftlichen Maschinen.

Text und Fotos: FFW Nittel

VON WEGEN „GIBT'S NUR FÜR FUSSBALLER“!

Wir, die Feuerwehr Nittel, haben gemeinsam mit den Feuerwehren aus Kanzem, Könen und der Stadt Konz ein Sticker-stars-Album herausgebracht.

In diesem könnt ihr seit dem Kick-off-Event am 25. November für zehn Wochen Sticker von den Mannschaften, Fahrzeugen und Ausrüstungen der teilnehmenden Wehren ergattern. Ein Album kostet dabei fünf Euro; fünf Sticker bekommt man für einen Euro.

Erhältlich sind die Sticker im EDEKA Konz-Könen (Wilde Acht 7), der diese Aktion erst ermöglicht hat.

Wir profitieren dabei nicht nur von den tollen Stickern, sondern auch finanziell, da die Einnahmen der Werbeseiten und 2 Euro pro verkauftem Album direkt an die Wehren gehen.

Ein Dank geht an alle Organisatoren der Aktion, wir hoffen auf eine rege Teilnahme!

FFW Nittel

NEUES MATERIAL BEI DER FEUERWEHR NITTEL

Seit 2020 gehört das Wechselladerfahrzeug mit Kran (WLF-K) zum Fuhrpark der Feuerwehr Nittel. Damals wurde der „AB-Pritsche“ als erster Abrollbehälter mit beschafft.

Dieser Abrollbehälter dient als Logistikkomponente zum Wechsellader-Konzept der Verbandsgemeinde Konz. Anfang 2023 wurde das Konzept mit einem Abrollbehälter „AB-Tank 8000“ erweitert, welcher ständig auf dem Wechselladerfahrzeug verlastet ist.

Im Tank werden 8000 Liter Löschwasser und Armaturen und Schläuche zur Wasserförderung und Wasserabgabe mitgeführt. Ebenfalls fest verbaut wurde eine Pumpe/ Tragkraftspritze (TS). In dieser Kombination kann das Fahrzeug im Verbund mit weiteren Fahrzeugen zum Einsatz gebracht werden, ist aber auch als eigenständige Komponente einsetzbar zum Löschwassertransport, Löschwasserpuffer oder Tanklöschfahrzeug mit der Möglichkeit zur eigenen Wasserabgabe.

Der Abrollbehälter kam 2023 bei einigen Einsätzen in der Verbandsgemeinde und Kreis Trier-Saarburg zum Einsatz. Mit zu den größten Einsätzen zählen da der große Flächenbrand oberhalb vom Windhof in Nittel (siehe extra Bericht) und Industriebrand eines Holzverarbeitungsbetriebes in Trierweiler-Sirzenich.

Der dritte Abrollbehälter im Bunde ist der „AB-Hygiene“, dieser gehört zum Dekon/ Hygiene Zug des Landkreises. Dazu aber in der nächsten Ausgabe mehr, da der Innenausbau und die Beladung noch nicht komplett sind.

Text und Fotos: FFW Nittel

DIE WANDERWEGE VON NITTEL

N3 – FELSENWEG

Nachdem in der letzten Ausgabe der Darfscheel der Kapellenweg N4 vorgestellt wurde, hier nun der Felsenweg N3, ein weiterer zauberhafter Wanderweg, der leicht anspruchsvoll unterhalb des Felsenkamms verläuft und immer wieder mit grandiosen Ausblicken auf Nittel und das Moseltal aufwartet.

Der Wanderweg N3 startet gemeinsam mit dem Panoramaweg N1 auf dem Dorfplatz und folgt zunächst der Straße „In der Gessel“. Anschließend biegt er rechts auf den „Kirchenweg“ und kurz darauf wieder nach links auf das Sträßchen „Im Kalköff“ ab.

An der Kreuzung mit der Straße „Im Blümchen“ geht es nach links in die Weinberge der Nitteler Lage „Im Leiterchen“. Nach kurzer Strecke verläuft der N1 geradeaus weiter, während der N3 schräg nach rechts in Richtung der Steinskulptur„Knie mit Gelenk“ (bzw. in Nittel kurz „Knie“) abzweigt.

Von hier an geht der Weg sanft bergauf und verläuft anschließend ohne weitere Steigungen zwischen Weinbergen und Nitteler Fels mit den ersten Aussichten über die Nitteler bzw. Machtumer Moselschleife.

Nach ca. 15 Minuten biegt der Weg nach links ab, um sich nach einem kurzen, steilen Abstieg unten am asphaltierten Wirtschaftweg wieder mit dem N1 zu vereinen.

Am Felsengarten „Zum Lehlinger“ vorbei geht es steil bergauf und dann nach rechts zur nächsten Steinskulptur „Großer Zeiger“ (bzw. in Nittel „Die Hand“), an der vorbei ein schmaler Wiesenpfad hoch zum Felsenkamm führt. Nach kurzer Zeit biegt der Pfad in den Wald ab und verläuft gemeinsam mit dem Moselsteig mit kleinen Auf- und Abstiegen etwas unterhalb des Kamms. Unterwegs eröffnen sich immer wieder bezaubernde Ausblicke auf Nittel und Mosel. Mehrere Standtafeln entlang des Wegs geben Information zu Fels, Geschichte und wichtigen Naturereignissen.

Nach ca. einer halben Stunde verlockt an einer Gabelung ein Weg mit einem sanften Abstieg, doch der N3 führt zunächst noch einmal bergauf. Nach dem kurzen Anstieg geht es auf einer Höhe weiter bis zu einer Aussichtsbank auf einer Lichtung mit einem herrlichen Blick bis hin zur Nitteler Rochuskapelle.

Von hier verläuft der Weg als Trampelpfad weiter über eine Wiese, um nach ca. 5 Minuten steil nach rechts unten abzubiegen. Unten auf einem Feldweg angekommen, wendet sich der Weg nach rechts und verläuft sanft bergab zwischen Weinbergen entlang.

Nach wenigen Minuten erreicht er den zuvor bergauf begangenen Fahrweg und führt dann entlang des „Knies“ auf der bekannten Strecke wieder zurück zum Dorfplatz.

Wem allerdings noch nach einer kleinen Rast mit Aussicht und Wein ist, kann unterhalb des „Knies“ nach rechts abbiegen und noch ein kurzes Stück dem N1 folgen.

Nach wenigen hundert Metern gelangt man zur „Weinhütte am Leiterchen“, wo gegen Kartenzahlung ein Wein aus dem gut gefüllten Kühlschrank erworben und mit einer grandiosen Aussicht über das Moseltal genossen werden kann.

Text und Fotos: Werner Koenne

NITTEL LIEGT AM MOSELSTEIG

Die Saar-Obermosel-Touristik berichtet, dass der Wanderweg „Moselsteig“ wieder seine Zertifizierung als Premium-Wanderweg erhalten hat

Der Wanderweg beginnt bekanntermaßen in Perl und endet in Koblenz. Nittel ist Teil der Etappen 2 (Palzem – Nittel) und 3 (Nittel – Konz). Insgesamt 14 km des Moselsteigs verlaufen über die Gemarkung Nittel.

Eine Attraktion im Nitteler Abschnitt des Moselsteigs ist die Pfadpassage mit Felswänden und alten Bäumen unterhalb der Kölliger Felsen. Dazu die herrlichen Ausblicke auf Nittel, die Mosel und Luxemburg. Als absoluter Höhepunkt gilt nach Auffassung der Saar-Obermosel-Touristik (SOT) die Wegeführung entlang der Felsen durch das Naturschutzgebiet Nitteler Fels.

Oftmals unternehmen Gäste von Nittel aus Wandertouren. Die SOT weist darauf hin, dass die Start- und Endpunkte der ersten vier Etappen des Moselsteigs zwischen Perl und Trier gut per Bahn erreichbar sind.

Nach Erkenntnissen von Stefanie Koch, Leiterin der SOT, nutzen viele Gäste, die in Nittel übernachten, dieses Angebot. Das hat für die Gäste den Vorteil, nicht permanent das Quartier wechseln zu müssen.

Zum Moselsteig gehören die sogenannten Seitensprünge. Das sind kürze oder auch manchmal schon etwas umfangreichere Nebenwege mit hoher Attraktivität. In der näheren Umgebung gibt es die Seitensprünge „Wehrer Rosenberg“ (4,8 km), „Wasserliescher Panoramasteig“ (16 km) und den „Karlskopf Panoramaweg Pellingen“ (10 km). Letzterer ist nicht an eine Bahnlinie angeschlossen, aber vom Konzer Tälchen aus per Bus zu erreichen.

Dazu kommen die Wanderwege, die in Nittel vom Heimat- und Verkehrsverein betreut werden. Dazu hat Werner Könne in der der letzten Darfscheel und auch in dieser Ausgabe schöne Bilder und eine präzise Wegbeschreibung von zwei Wanderwegen veröffentlicht.

Besucher dürfen sich also auf ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Wanderangebot freuen. (Einheimische natürlich auch!)

Text: Jürgen Boie,
Fotos: Hans-Peter Merten

Anzeige